

STATISTISCHE INFORMATIONEN

DER VIER-TORE-STADT NEUBRANDENBURG

Arbeitsmarkt und Grundsicherung für Arbeitsuchende 2023



Redaktionsschluss: Juli 2023

Erarbeitet durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg
- Kommunale Statistikstelle –

Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2872

E-Mail: statistikstelle@neubrandenburg.de

Soweit Bezeichnungen in diesem Bericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit in männlicher oder weiblicher Sprachform verwendet werden, gelten diese im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 1. Zusammenfassung | 4 |
| 2. Arbeitsmarktlage in Neubrandenburg | 5 |
| 3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit | 7 |
| 3.1 Bestand und Struktur der Arbeitslosen | 7 |
| 3.2 Arbeitslosenquote | 9 |
| 3.3 Arbeitsmarktdynamik | 11 |
| 3.3.1 Zugang und Abgang an Arbeitslosen | 11 |
| 3.3.2 Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit | 12 |
| 4. Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld (SGB III) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | 14 |
| 5. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | 16 |
| 5.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften .. | 16 |
| 5.2 Kinder in Bedarfsgemeinschaften | 19 |
| 5.3 Zugänge und Abgänge in / aus Regelleistungsbezug | 20 |
| 5.4 Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften | 22 |
| 5.5 Übersicht zur Hilfebedürftigkeit – Die SGB II-Hilfequote | 25 |
| 6. Ergebnisse auf Ebene der Stadtgebiete | 27 |
| 7. Anhang | 34 |
| 7.1 Datengrundlage | 35 |
| 7.2 Abkürzungsverzeichnis | 35 |
| 7.3 Glossar | 36 |

1. Zusammenfassung

Der Arbeitsmarkt ist gegenwärtig vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt: Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie, die demografische Entwicklung mit einem verstärkten Renteneintritt der sog. Babyboomer (stark besetzte Geburtsjahrgänge der 1950/60er Jahre) verbunden mit einem sich abzeichnenden Fachkräftemangel sowie die anstehende Transformation im Zusammenhang mit der Energie- und Mobilitätswende seien beispielhaft angeführt.

Der vorliegende Bericht betrachtet für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg den Arbeitsmarkt in Bezug auf aktuelle Entwicklungen zur Arbeitslosigkeit und der SGB II-Hilfebedürftigkeit mit Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende¹. Dargestellt werden sowohl tabellarisch als auch graphisch die Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre. Hierbei zeigt sich, dass der betrachtete Zeitraum 2018 bis 2022 insbesondere in den Jahren 2020/2021 von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt sowie ab Juni 2022 von der Zuständigkeit der Grundsicherungsstatistik des SGB II für ukrainische Geflüchtete geprägt ist.

Covid-19-Pandemie: Einfluss auf Arbeitslosigkeit und geringere Aktivität auf Arbeitsmarkt

In den vergangenen fünf Jahren waren in Neubrandenburg zwischen 3.000 und 4.000 Personen arbeitslos gemeldet. Der allgemeine Trend rückläufiger Arbeitslosenzahlen wurde in den Jahren 2020/2021 im Zusammenhang mit den Lockdown-Einschränkungen während der Covid-19-Pandemie unterbrochen: ab Frühjahr 2020 erfolgte aufgrund der Unsicherheiten zunächst eine Zunahme der Arbeitslosenzahlen, mit der wirtschaftlichen Erholung ist 2021 auch ein Rückgang bei den Arbeitslosen zu verzeichnen. Währenddessen zeigte sich eine insgesamt geringere Aktivität auf dem Arbeitsmarkt beim Zugang und Abgang an Arbeitslosen sowie weniger neu gemeldeten offenen Stellen. Etwas zeitverzögert ist damit auch ein Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit in den Jahren 2020/2021 verbunden. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen bewegte sich im betrachteten Zeitraum in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zwischen 10 und 12 Prozent – und lag im Vergleich mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte auf einem um 2 bis 3 Prozentpunkte höherem Niveau.

Rückgang der SGB II-Hilfebedürftigkeit – Kinder weiterhin überdurchschnittlich betroffen

Der kontinuierliche Rückgang der Hilfebedürftigen mit Anspruch auf SGB II-Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende hat sich auch während der Covid-19-Pandemie fortgesetzt: Von 2018 bis Anfang 2022 hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von etwa 5.500 auf 4.000 verringert – und die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen von etwa 9.600 auf 7.100 Personen. Die aktuelle Zunahme der Hilfebedürftigen ist seit dem 2. Halbjahr 2022 insbesondere von der Zuständigkeit des SGB II für Geflüchtete aus der Ukraine beeinflusst.

Zum Jahresende 2022 leben in etwa 1.300 Bedarfsgemeinschaften über 2.500 Kinder unter 18 Jahre – und damit unabhängig vom eigenen Leistungsanspruch in einem Haushalt, in dem Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II vorliegt. Etwa 1.800 Kinder unter 15 Jahren – und somit mehr als jedes fünfte Kind hat in Neubrandenburg einen eigenen Anspruch auf SGB II-Leistungen (Sozialgeld). Während die SGB II-Hilfequote, die das Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerung unter 65 Jahren darstellt, für Neubrandenburg insgesamt 16,6 Prozent beträgt, liegt die SGB II-Betroffenheit bei Kindern unter 15 Jahren mit 23,0 Prozent deutlich höher.

Der monatliche Zahlungsanspruch von Personen in Bedarfsgemeinschaften auf SGB II-Leistungen beläuft sich Ende 2022 in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf etwa 4,2 Mio. Euro bzw. durchschnittlich etwa 1.000 Euro je Bedarfsgemeinschaft. Hierbei entfallen auf die Kosten der Unterkunft etwa 1,5 Mio. Euro bzw. 367 Euro je anspruchsberechtigter Bedarfsgemeinschaft.

¹ Zum 1. Januar 2023 ist mit dem Bürgergeld-Gesetz eine grundlegende Reform der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) in Kraft getreten. Dargestellt werden Entwicklungen aus der Grundsicherungsstatistik bis einschließlich Dezember 2022 – die Gesetzesänderungen haben daher auf den vorliegenden Bericht keinen Einfluss.

2. Arbeitsmarktlage in Neubrandenburg

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beeinflusst sowohl das Arbeitskräfteangebot als auch die Arbeitskräftenachfrage auf dem Arbeitsmarkt und ist somit ein wichtiger Einflussfaktor für die Entwicklung des Arbeitsmarktes.¹ Den überwiegenden Teil der Erwerbstätigen stellt hierbei die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dar. Zur Beschreibung der Arbeitsmarktlage wird auch die Entwicklung der Arbeitsuchenden und der Arbeitslosen herangezogen.

Stabile SV-pflichtige Beschäftigung trotz Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung

Im betrachteten Zeitraum zwischen 2015 und 2022 zeigt sich bei der erwerbsfähigen Bevölkerung für Neubrandenburg ein Rückgang von über 3.000 Personen. Ursächlich hierfür ist einerseits der nun verstärkt einsetzende Renteneintritt der Generation der sog. Babyboomer (stark besetzte Geburtsjahrgänge der 1950/60er Jahre) sowie Wanderungsverluste bei den 25 bis 40-Jährigen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Wohnort Neubrandenburg ist hingegen in den vergangenen Jahren bei etwas mehr als 23.000 Personen nahezu konstant geblieben. Die rückläufige Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung sowie die stabile sozialversicherungspflichtige Beschäftigung führten im betrachteten Zeitraum zu einer auf 63,1 Prozent gestiegenen SV-Beschäftigungsquote im Jahr 2021 (2022: 61,8 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zur Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Neubrandenburg.² Deutlich angestiegen ist in den vergangenen Jahren nicht nur die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei Berufseinsteigern (unter 25 Jahre), bei älteren Arbeitnehmern (55 Jahre und älter) sowie Ausländern, sondern auch deren SV-Beschäftigungsquote.

Tabelle 1: Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Neubrandenburg 2015 bis 2022

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|
| | jeweils Dezember | | | | | | | |
| Einwohner insgesamt | 63.602 | 63.794 | 64.259 | 64.086 | 63.761 | 63.372 | 63.043 | 63.989 |
| erwerbsfähige Bevölkerung | 40.911 | 40.428 | 40.194 | 39.432 | 38.710 | 37.963 | 37.419 | 37.892 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 5.202 | 5.395 | 5.681 | 5.844 | 6.167 | 6.188 | 6.307 | 6.645 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 10.861 | 10.820 | 10.813 | 10.689 | 10.477 | 10.342 | 10.104 | 9.987 |
| Ausländer | 1.912 | 2.370 | 2.745 | 2.817 | 2.744 | 2.752 | 2.970 | 4.073 |
| sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort | 23.261 | 23.224 | 23.646 | 23.648 | 23.760 | 23.401 | 23.628 | 23.403 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 1.848 | 1.921 | 2.136 | 2.298 | 2.595 | 2.645 | 2.830 | 2.891 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 5.284 | 5.390 | 5.554 | 5.702 | 5.812 | 5.774 | 6.048 | 5.963 |
| Ausländer | 359 | 430 | 595 | 692 | 756 | 804 | 1.028 | 1.230 |
| SV-Beschäftigungsquote | 56,9 | 57,4 | 58,8 | 60,0 | 61,4 | 61,6 | 63,1 | 61,8 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 35,5 | 35,6 | 37,6 | 39,3 | 42,1 | 42,7 | 44,9 | 43,5 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 48,7 | 49,8 | 51,4 | 53,3 | 55,5 | 55,8 | 59,9 | 59,7 |
| Ausländer | 18,8 | 18,1 | 21,7 | 24,6 | 27,6 | 29,2 | 34,6 | 30,2 |

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

- 1 Die erwerbsfähige Bevölkerung wird eingeschränkt auf Personen im Alter 15 bis unter 65 Jahren. Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung des vorliegenden Berichtes unberücksichtigt.
- 2 Für eine ausführliche Betrachtung der erwerbsfähigen Bevölkerung sowie der Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Wohnort Neubrandenburg wird auf die Statistische Information der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg „Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2022“ verwiesen.

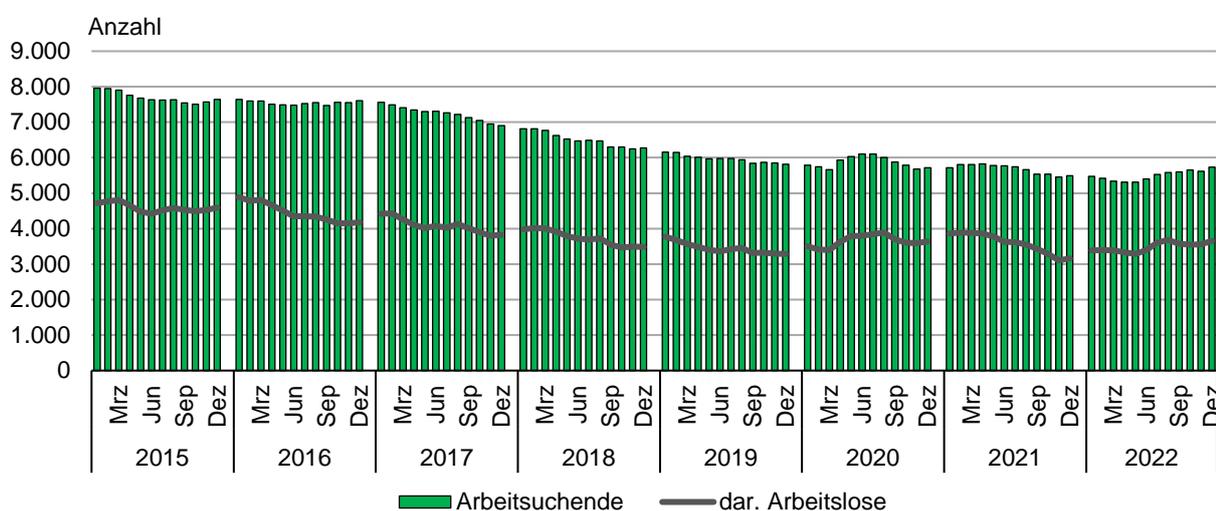
Rückgang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen

Daten zu Arbeitslosen und Arbeitsuchenden ermöglichen zusammen mit den zuvor genannten Informationen zur erwerbsfähigen Bevölkerung und der Beschäftigtenanzahl eine weitergehende Beschreibung der Wirtschaftslage und des Arbeitsmarktes in der Vier-Tore-Stadt.

Die Zahl der Arbeitsuchenden Neubrandenburger ist in den vergangenen Jahren von 7.960 Personen im Januar 2015 auf 5.730 im Dezember 2022 deutlich und nahezu kontinuierlich gesunken. Bei Arbeitsuchenden wird unterschieden zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Etwa 60 Prozent sind hierbei Arbeitslose nach den Regelungen des SGB III und II. Deren Anzahl ist von 4.717 auf 3.656 Personen ebenfalls deutlich zurückgegangen.

Ein kurzzeitiger Anstieg der Arbeitslosen und auch der Arbeitsuchenden insgesamt ist im Frühjahr 2020 zu Beginn der Covid-19-Einschränkungen zu verzeichnen. Die aktuelle Entwicklung mit einer leichten Zunahme an Arbeitsuchenden seit Sommer 2022 ist durch Geflüchtete aus der Ukraine beeinflusst, die seit dem 1. Juni 2022 Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben und daher in der Arbeitslosenstatistik ausgewiesen werden.

Grafik 1: Arbeitsuchende und Arbeitslose, Neubrandenburg 2015 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Geringere Aktivität auf dem Arbeitsmarkt – weniger neue offene Stellen

Ein weiterer Indikator zur Beschreibung der wirtschaftlichen Lage in den Unternehmen sowie des Arbeitsmarktes sind Angaben zu gemeldeten Stellenangeboten: Der Zugang offener Stellen hat sich mit Beginn der Covid-19-Pandemie 2020 deutlich verringert – von zuvor über 3.500 auf unter 2.500 Stellen pro Jahr – und deutet auf eine geringere Bewegung auf dem Arbeitsmarkt hin. Der Bestand offener Stellen hat sich geringfügig auf unter 1.000 Stellen verringert.

Tabelle 2: Arbeitsmarktlage in Neubrandenburg, 2015 bis 2022

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------------------------------|------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| | jeweils Dezember | | | | | | | |
| Arbeitsuchende | 7.638 | 7.603 | 6.902 | 6.270 | 5.814 | 5.717 | 5.492 | 5.730 |
| dar. Arbeitslose | 4.592 | 4.177 | 3.829 | 3.485 | 3.284 | 3.637 | 3.157 | 3.656 |
| Anteil in Prozent | 60,1 | 54,9 | 55,5 | 55,6 | 56,5 | 63,6 | 57,5 | 63,8 |
| Zugang offener Stellen (Jahr) | 3.825 | 3.686 | 3.927 | 3.696 | 3.506 | 2.592 | 2.485 | 2.162 |
| Bestand offener Stellen | 1.034 | 1.014 | 921 | 869 | 984 | 849 | 982 | 963 |
| je 100 Arbeitsuchende | 14 | 13 | 13 | 14 | 17 | 15 | 18 | 17 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit

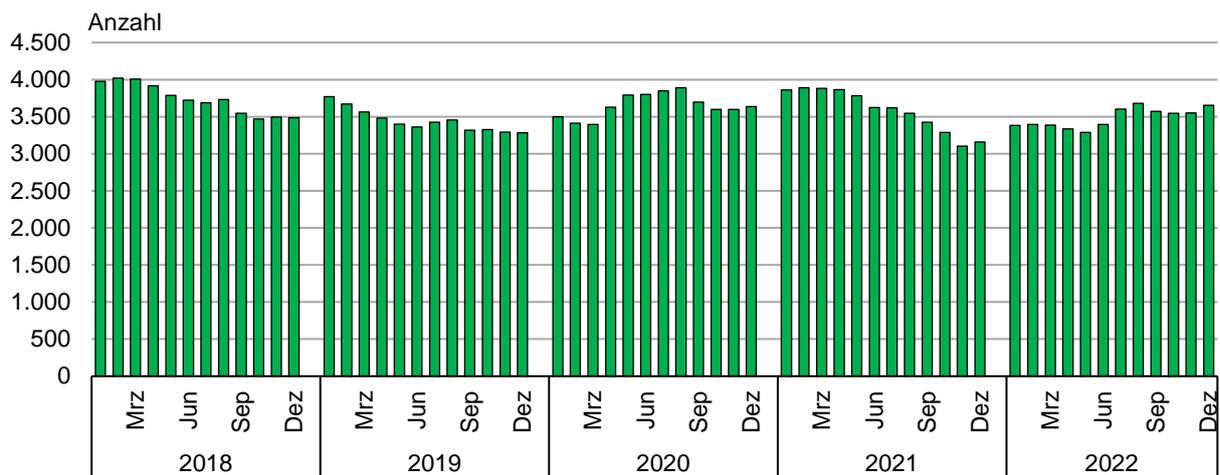
3.1 Bestand und Struktur der Arbeitslosen

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht beschäftigt sind, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen (vgl. ausführliche Definition im Glossar).

In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der Arbeitslosen in Neubrandenburg unter saisonalen und konjunkturellen Schwankungen zwischen 3.000 und 4.000 Personen bewegt. Bis zum Beginn der Covid-19-Pandemie fand ein Rückgang auf unter 3.500 Arbeitslose statt. Mit Beginn der Covid-19-Einschränkungen erfolgte ab April 2020 ein saisonal untypischer Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die anschließende wirtschaftliche Erholung führte insbesondere ab Frühjahr 2021 zu einem kontinuierlichen Rückgang und erreichte mit 3.104 Arbeitslosen im November 2021 ihren historisch niedrigsten Wert seit der Arbeitsmarktreform 2005.

Seit Juni 2022 ist die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen beeinflusst von der Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine. Diese Personengruppe der Geflüchteten hat seit 1. Juni 2022 Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Dies zeigt sich besonders deutlich in der Entwicklung der ausländischen Arbeitslosen im SGB II, deren Zahl sich 2022 auf über 700 mehr als verdoppelt hat (vgl. Tabelle 3).

Grafik 2: Arbeitslose insgesamt, Neubrandenburg 2018 bis 2022



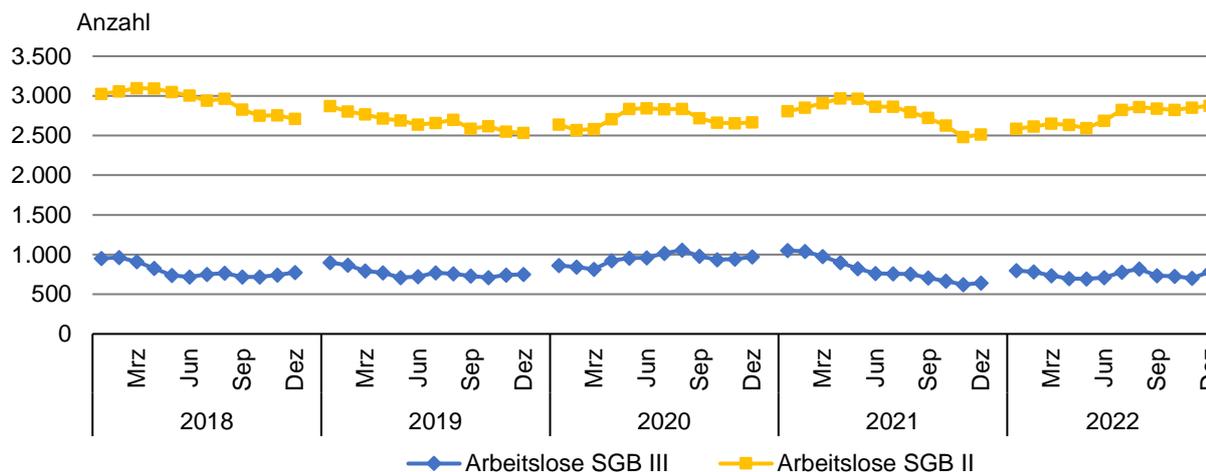
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Differenzierung der Arbeitslosen nach Rechtskreis

In den Rechtskreis des SGB III fallen jene Arbeitslose, die aufgrund ihrer Beitragszahlungen grundsätzlich Ansprüche auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung haben. In den vergangenen fünf Jahren waren es zwischen 600 und 1.000 Arbeitslose im Zuständigkeitsbereich des SGB III – dies entspricht einem Anteil von 20 bis 25 Prozent an den Arbeitslosen insgesamt. Die Arbeitslosenversicherung begrenzt sich damit auf den anteilig kleineren Kreis der Arbeitslosen, die Anwartschaftszeiten und Rahmenfristen für Leistungsansprüche erfüllen.

In den Rechtskreis des SGB II (auch als Hartz IV bekannt) fallen demgegenüber Arbeitslose, die keine Versicherungsansprüche (mehr) haben und als hilfebedürftig gelten. Sie erhalten Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. In den vergangenen Jahren bewegte sich deren Zahl in der Vier-Tore-Stadt zwischen 2.500 und 3.000 Personen. Wenn Arbeitslose innerhalb der Rahmenfristen des SGB III keine Arbeitsstelle finden, wechseln sie vom SGB III in die Hilfebedürftigkeit und den Zuständigkeitsbereich des SGB II.

Grafik 3: Arbeitslose nach Rechtskreis SGB III und SGB II, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Struktur der Arbeitslosen in Neubrandenburg, 2018 bis 2022

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
|---------------------------------|--|-------|-------|-------|--------------|---------------------------------|---------------|-----------------------|
| | jeweils Dezember | | | | | Veränderung absolut | | |
| Arbeitslose insgesamt | 3.485 | 3.284 | 3.637 | 3.157 | 3.656 | 353 | -480 | 499 |
| Männer | 2.077 | 1.977 | 2.205 | 1.888 | 2.128 | 228 | -317 | 240 |
| Frauen | 1.408 | 1.307 | 1.432 | 1.269 | 1.528 | 125 | -163 | 259 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 376 | 404 | 473 | 368 | 430 | 69 | -105 | 62 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 698 | 729 | 807 | 643 | 676 | 78 | -164 | 33 |
| Langzeitarbeitslose | 1.514 | 1.385 | 1.766 | 1.728 | 1.569 | 381 | -38 | -159 |
| Ausländer | 402 | 359 | 455 | 360 | 807 | 96 | -95 | 447 |
| Arbeitslose SGB III | 774 | 752 | 970 | 643 | 783 | 218 | -327 | 140 |
| Männer | 450 | 456 | 565 | 385 | 464 | 109 | -180 | 79 |
| Frauen | 324 | 296 | 405 | 258 | 319 | 109 | -147 | 61 |
| Ausländer | 41 | 46 | 66 | 52 | 92 | 20 | -14 | 40 |
| Arbeitslose SGB II | 2.711 | 2.532 | 2.667 | 2.514 | 2.873 | 135 | -153 | 359 |
| Männer | 1.627 | 1.521 | 1.640 | 1.503 | 1.664 | 119 | -137 | 161 |
| Frauen | 1.084 | 1.011 | 1.027 | 1.011 | 1.209 | 16 | -16 | 198 |
| Ausländer | 361 | 313 | 389 | 308 | 715 | 76 | -81 | 407 |
| | Anteil in Prozent an Arbeitslose insgesamt | | | | | Veränderung in Prozentpunkte | | |
| Männer | 59,6 | 60,2 | 60,6 | 59,8 | 58,2 | 0,4 | -0,8 | -1,6 |
| Frauen | 40,4 | 39,8 | 39,4 | 40,2 | 41,8 | -0,4 | 0,8 | 1,6 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 10,8 | 12,3 | 13,0 | 11,7 | 11,8 | 0,7 | -1,3 | 0,1 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 20,0 | 22,2 | 22,2 | 20,4 | 18,5 | 0,0 | -1,8 | -1,9 |
| Langzeitarbeitslose | 43,4 | 42,2 | 48,6 | 54,7 | 42,9 | 6,4 | 6,2 | -11,8 |
| Ausländer | 11,5 | 10,9 | 12,5 | 11,4 | 22,1 | 1,6 | -1,1 | 10,7 |
| Arbeitslose SGB III | 22,2 | 22,9 | 26,7 | 20,4 | 21,4 | 3,8 | -6,3 | 1,0 |
| Arbeitslose SGB II | 77,8 | 77,1 | 73,3 | 79,6 | 78,6 | -3,8 | 6,3 | -1,0 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

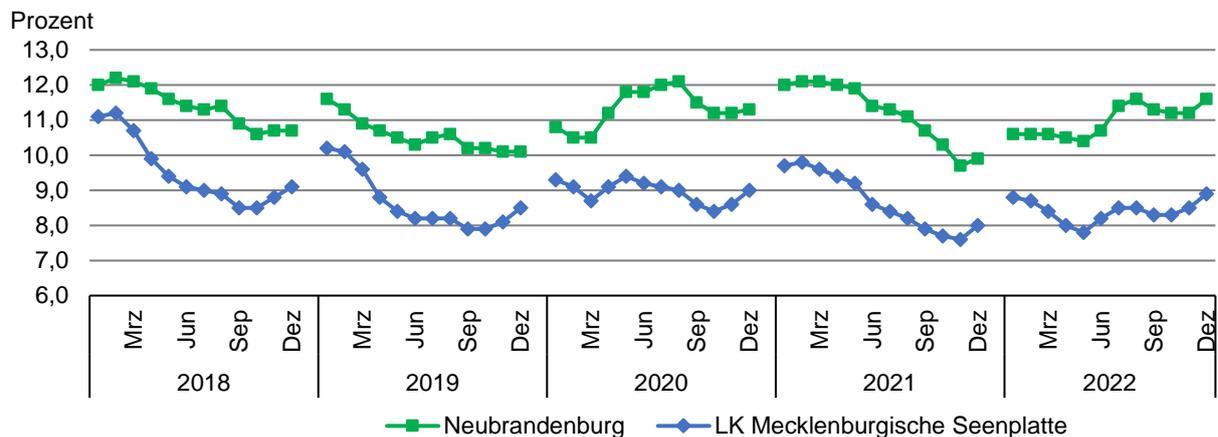
3.2 Arbeitslosenquote

Das Verhältnis aus den registrierten Arbeitslosen und den Erwerbspersonen ist die Arbeitslosenquote. Diese Kennzahl zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an.

Arbeitslosenquote zwischen 10 und 12 Prozent

Die Arbeitslosenquote der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen bewegte sich in den vergangenen Jahren zwischen 10 und 12 Prozent: Nach einem Rückgang auf 10,1 Prozent bis Ende 2019, ist im Frühjahr 2020 wieder ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenquote auf 12,1 Prozent in Folge der Covid-19-Einschränkungen und den damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten zu erkennen. Mit der wirtschaftlichen Erholung zeigt sich 2021 ein deutlicher Rückgang der Quote und erreicht im November 2021 mit 9,7 Prozent ihren historisch niedrigsten Wert seit der Arbeitsmarktreform im Jahr 2005. Der im Sommer 2022 zu beobachtende Anstieg ist überwiegend auf Geflüchtete aus der Ukraine zurückzuführen (vgl. Ausführungen in Kapitel 3.1).

Grafik 4: Arbeitslosenquote insgesamt, Neubrandenburg und LK Mecklenburgische Seenplatte 2018 bis 2022 (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)



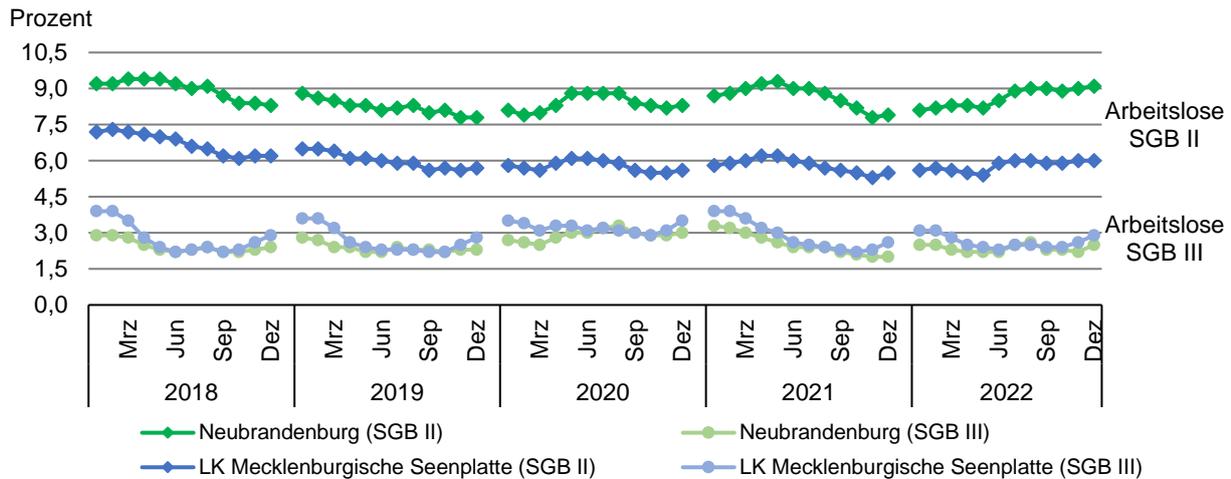
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Neubrandenburg mit höherer Arbeitslosenquote als LK Mecklenburgische Seenplatte

Die Arbeitslosenquote für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bewegte sich in den vergangenen Jahren zwischen 8 und 10 Prozent und verläuft auf einem um 2 bis 3 Prozentpunkte geringeren Niveau als in der Vier-Tore-Stadt.

Während die Arbeitslosenquoten im SGB III für Neubrandenburg und dem Landkreis auf einem sehr ähnlichen Niveau liegen – abgesehen von saisonal leicht höheren Werten im Winterhalbjahr für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – unterscheiden sich die Quoten für Arbeitslose im SGB II deutlich und sind für das unterschiedlich hohe Niveau der Arbeitslosenquote insgesamt verantwortlich. Von den in Tabelle 4 betrachteten Arbeitslosenquoten ist in Neubrandenburg lediglich die Quote der Älteren (55 Jahre und älter) auf vergleichbarem Niveau im Vergleich zum Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Grafik 5: Arbeitslosenquote nach Rechtskreis SGB III und SGB II, Neubrandenburg und LK Mecklenburgische Seenplatte 2018 bis 2022 (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Arbeitslosenquote in Neubrandenburg und im LK Mecklenburgische Seenplatte, 2018 bis 2022 (Quote insgesamt)

| | Neubrandenburg | | | | | LK Mecklenburgische Seenplatte | | | | |
|------------------------------------|------------------|------|------|------|-------------|--------------------------------|------|------|------|-------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| | jeweils Dezember | | | | | jeweils Dezember | | | | |
| <u>Arbeitslosenquote insgesamt</u> | | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 10,7 | 10,1 | 11,3 | 9,9 | 11,6 | 9,1 | 8,5 | 9,0 | 8,0 | 8,9 |
| Männer | 12,4 | 11,9 | 13,3 | 11,4 | 12,9 | 9,9 | 9,4 | 10,1 | 8,9 | 9,6 |
| Frauen | 8,9 | 8,3 | 9,2 | 8,3 | 10,1 | 8,2 | 7,6 | 7,9 | 7,0 | 8,1 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 14,7 | 14,0 | 14,7 | 10,8 | 12,1 | 11,0 | 10,6 | 11,2 | 8,6 | 9,2 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 8,8 | 9,1 | 9,9 | 8,0 | 8,5 | 9,6 | 9,1 | 9,2 | 8,1 | 8,5 |
| abhängig zivile Erwerbspersonen | 11,6 | 10,9 | 12,3 | 10,7 | 12,4 | 9,9 | 9,3 | 9,8 | 8,7 | 9,6 |
| | | | | | | | | | | |
| <u>Arbeitslosenquote SGB III</u> | | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 2,4 | 2,3 | 3,0 | 2,0 | 2,5 | 2,9 | 2,8 | 3,5 | 2,6 | 2,9 |
| | | | | | | | | | | |
| <u>Arbeitslosenquote SGB II</u> | | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 8,3 | 7,8 | 8,3 | 7,9 | 9,1 | 6,2 | 5,7 | 5,6 | 5,5 | 6,0 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.3 Arbeitsmarktdynamik

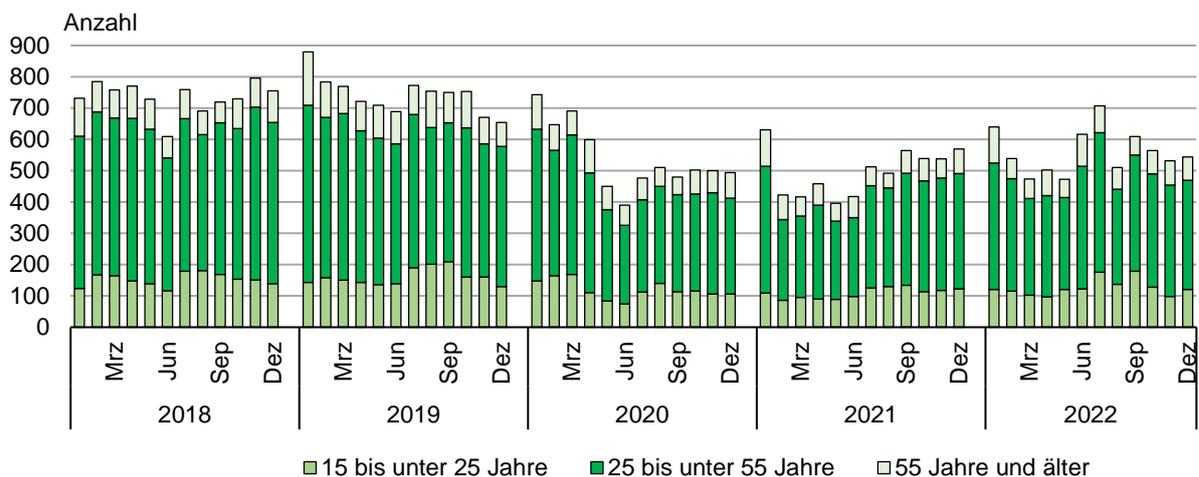
3.3.1 Zugang und Abgang an Arbeitslosen

Deutlich geringere Bewegung auf dem Arbeitsmarkt seit Beginn der Covid-19-Pandemie

Mithilfe der Informationen zum Zugang und Abgang an Arbeitslosen wird die Arbeitsmarktdynamik näher dargestellt. Bei der monatlichen Betrachtung zeigt sich im Frühjahr 2020 ein deutlicher Einbruch bei den Zu- und Abgängen an Arbeitslosen. Umfangreiche Finanzhilfen für Unternehmen sowie erweiterte Kurzarbeiterregelungen haben zunächst die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Einschränkungen abgeschwächt und auch zur Beschäftigungssicherung beigetragen. In deren Folge ist eine deutlich geringere Dynamik auf dem Arbeitsmarkt zu beobachten.

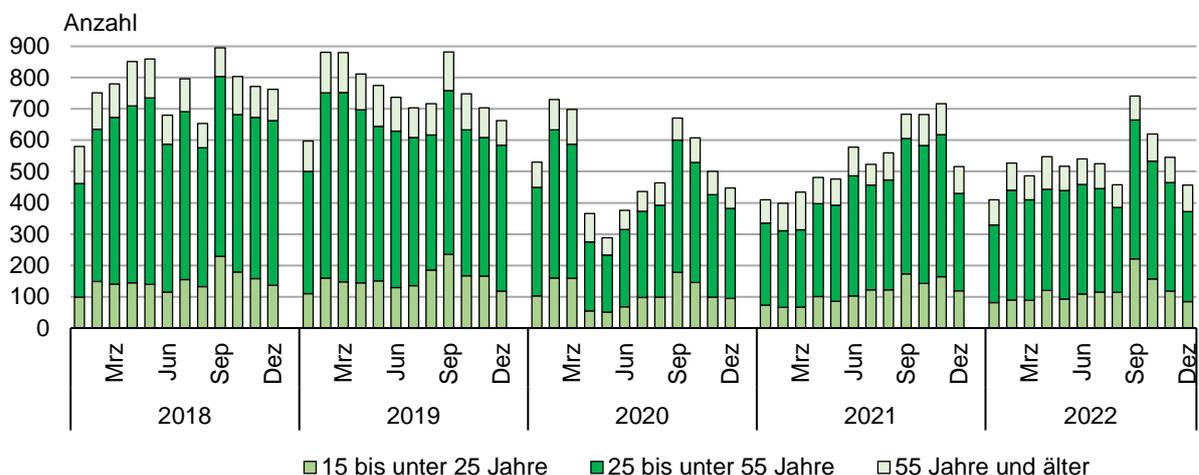
Ab 2020 sind jährlich etwa 6.000 bis 6.500 Zu- und Abgänge an Arbeitslosen zu verzeichnen – in den Jahren zuvor waren es mit etwa 9.000 Zu- und Abgängen deutlich mehr. Die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021 zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt mit einem deutlich positiven Saldo der Arbeitslosenbewegungen. Zum aktuellen Anstieg der Arbeitslosen 2022 trägt im Vergleich zum Vorjahr auch der erhöhte Zugang aus der Erwerbstätigkeit und geringere Abgangszahlen in die Erwerbstätigkeit bei.

Grafik 6: Zugang an Arbeitslosen nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 7: Abgang an Arbeitslosen nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Zu- und Abgang an Arbeitslosen in Neubrandenburg, 2018 bis 2022

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Zugang an Arbeitslosen | 8.830 | 8.903 | 6.483 | 5.954 | 6.708 |
| aus Erwerbstätigkeit | 2.774 | 2.686 | 2.371 | 2.098 | 2.537 |
| aus Ausbildung/ sonst. Maßnahme | 2.707 | 3.112 | 2.158 | 1.754 | 1.655 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 1.832 | 1.919 | 1.442 | 1.311 | 1.519 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 1.097 | 1.254 | 928 | 838 | 926 |
| Abgang an Arbeitslosen | 9.183 | 9.098 | 6.115 | 6.459 | 6.373 |
| in Erwerbstätigkeit | 2.719 | 2.682 | 2.036 | 2.322 | 2.059 |
| in Ausbildung/ sonst. Maßnahme | 2.603 | 2.822 | 1.868 | 1.700 | 1.581 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 1.777 | 1.849 | 1.311 | 1.338 | 1.390 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 1.293 | 1.313 | 920 | 1.057 | 988 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.3.2 Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit

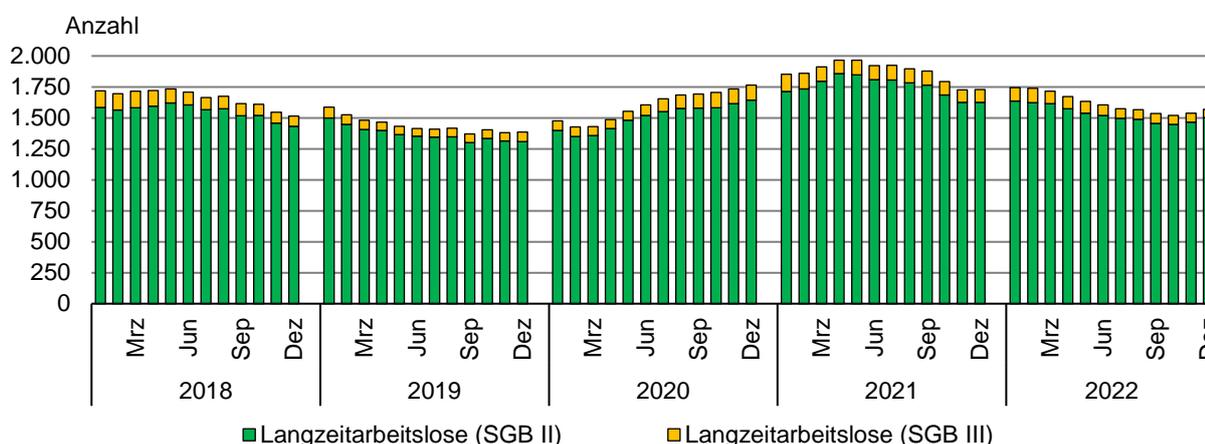
Mit einem Anteil von über 90 Prozent dominiert bei Langzeitarbeitslosen eindeutig die Zuständigkeit des SGB II. Als langzeitarbeitslos gilt demnach, wer länger als ein Jahr arbeitslos ist.

Die Entwicklung der Langzeitarbeitslosen ist nicht losgelöst von der im vorigen Kapitel geschilderten Arbeitsmarktdynamik zu sehen: Weniger Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt bedeuten oftmals auch schlechtere Voraussetzungen für Langzeitarbeitslose wieder in Arbeit zu kommen. Ebenfalls erhöhen Arbeitslose aus dem SGB III, die zeitnah keine Arbeitsstelle finden können und länger als ein Jahr arbeitslos sind, den Bestand der Langzeitarbeitslosen – i. d. R. verbunden mit einem Wechsel in die Zuständigkeit des SGB II.

Langzeitarbeitslosigkeit seit der Covid-19-Pandemie auf deutlich höherem Niveau

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zeigen sich bei der Entwicklung der Langzeitarbeitslosen etwas zeitversetzt als dies für die Arbeitslosigkeit insgesamt zu beobachten ist – dies betrifft sowohl den Anstieg als auch den Rückgang Langzeitarbeitsloser. Der höchste Stand an Langzeitarbeitslosen ist mit 1.967 Personen im April 2021 erreicht und 2022 wieder auf unter 1.600 Personen gesunken.

Grafik 8: Langzeitarbeitslose nach Rechtskreis SGB III und SGB II, Neubrandenburg 2018 bis 2022

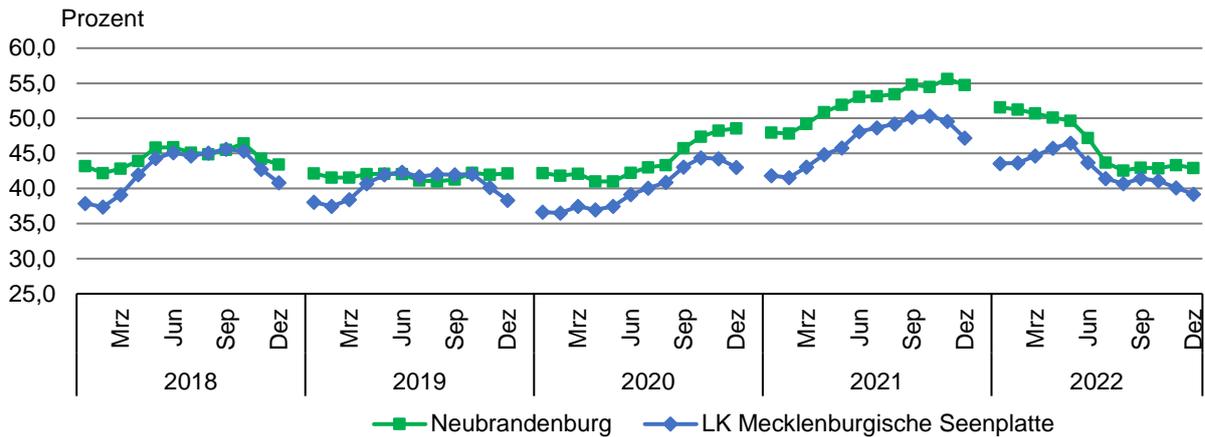


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen bewegt sich bei etwa 45 Prozent – während der Covid-19-Pandemie ist er bis auf 55 Prozent Ende 2021 deutlich angestiegen. In allen betrachteten Altersgruppen ist für das Jahr 2022 wieder ein Rückgang bei den Langzeitarbeitslosen zu beobachten.

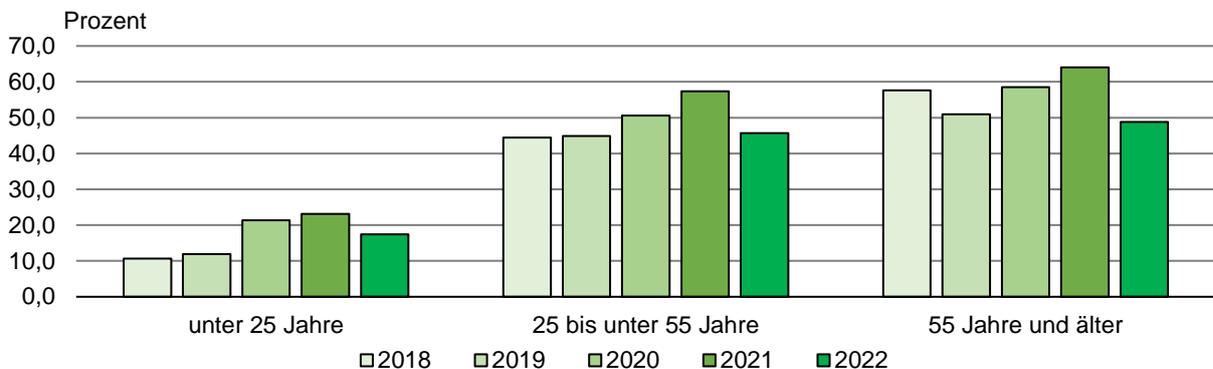
Im Vergleich mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zeigt sich für die Vier-Tore-Stadt während der Covid-19-Pandemie ein deutlich höherer Anteil Langzeitarbeitsloser. In den Jahren zuvor hat zumindest im Sommerhalbjahr der Anteil auf vergleichbarem Niveau gelegen.

Grafik 9: Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen, Neubrandenburg und LK Mecklenburgische Seenplatte 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

Grafik 10: Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

Tabelle 6: Langzeitarbeitslose in Neubrandenburg, 2018 bis 2022

| | Anzahl Personen (jeweils Dezember) | | | | | Veränderung ggü. Vorjahr | | |
|-------------------------------|------------------------------------|-------|-------|-------|--------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Langzeitarbeitslose insgesamt | 1.514 | 1.385 | 1.766 | 1.728 | 1.569 | 381 | -38 | -159 |
| 25 bis unter 55 Jahre | 1.072 | 966 | 1.193 | 1.231 | 1.164 | 227 | 38 | -67 |
| 55 Jahre und älter (Ältere) | 402 | 371 | 472 | 412 | 330 | 101 | -60 | -82 |
| Langzeitarbeitslose SGB III | 82 | 77 | 122 | 102 | 67 | 45 | -20 | -35 |
| Langzeitarbeitslose SGB II | 1.432 | 1.308 | 1.644 | 1.626 | 1.502 | 336 | -18 | -124 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld (SGB III) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

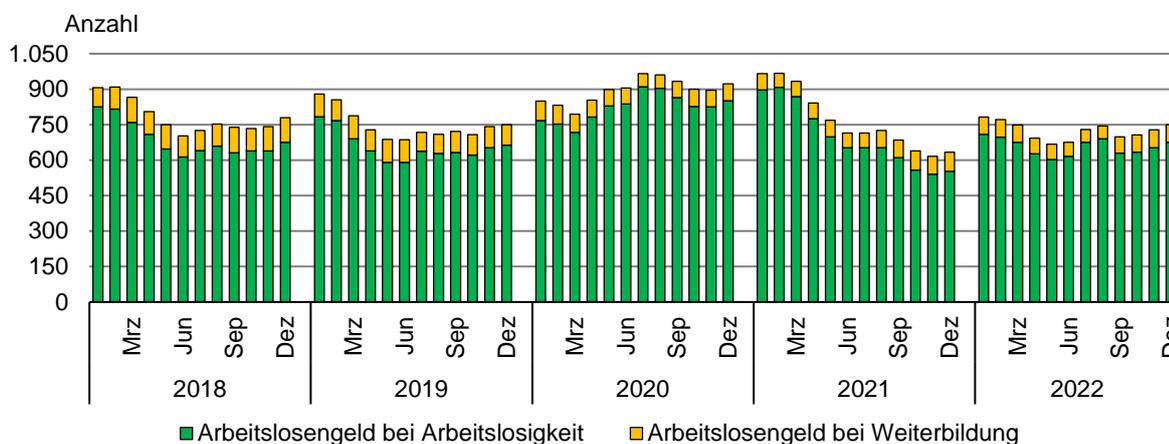
Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld (SGB III)

Leistungsbeziehende im SGB III haben einen Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung und müssen hierfür Anwartschaftszeiten und Rahmenfristen erfüllen. Sie erhalten Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlgA) oder Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlGW).

In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der Leistungsbeziehenden zwischen 600 und 1.000 Personen bewegt, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten haben. Der überwiegende Teil erhält die Leistung Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit. Bereits bei der Darstellung der Arbeitslosen im SGB III in Kapitel 3.1 zeigt sich ein deutlicher Rückgang im Jahr 2021. Diese Entwicklung ist ebenfalls bei den Beziehern von SGB III-Leistungen zu beobachten. Der geringste Wert ist im November 2021 mit 616 Leistungsbeziehern zu verzeichnen.

Mit Blick auf die künftige demographische Entwicklung und den sich abzeichnenden Fachkräftemangel stand während der Covid-19-Pandemie trotz erheblicher wirtschaftlicher Unsicherheiten vielfach mit staatlicher Unterstützung die Arbeitskräftesicherung im Fokus der Unternehmen (beispielsweise mithilfe erweiterter Kurzarbeiterregelungen) – es zeigte sich ein deutlich geringerer Zugang an Arbeitslosen. Andererseits war auf dem Arbeitsmarkt ein geringerer Abgang an Arbeitslosen zu beobachten, so dass nach Überschreiten der Bezugsdauer von Arbeitslosengeldleistungen vielfach ein Übergang in die Bedürftigkeit des SGB II erfolgt ist. Beide Entwicklungen zusammenbetrachtet erklären das geringere Niveau an SGB III-Leistungsbeziehern im 2. Halbjahr 2021.

Grafik 11: Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld I (Rechtskreis SGB III), Neubrandenburg 2018 bis 2022



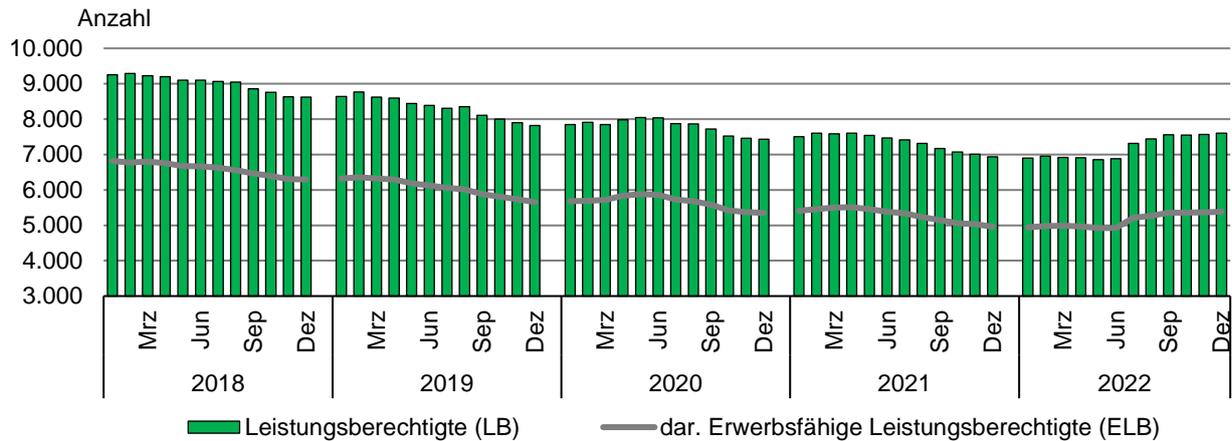
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Leistungsberechtigte von Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende stellt auf die Hilfebedürftigkeit ab und betrachtet hierbei alle Personen, die im selben Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und füreinander eintreten. Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben.

Die Zahl der Leistungsberechtigten (LB) von Grundsicherung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf unter 7.000 Personen zurückgegangen, jene der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) auf unter 5.000 Personen. Der gegenwärtige Anstieg ist vor allem auf den Rechtskreiswechsel und die Zuständigkeit des SGB II für Geflüchtete aus der Ukraine zurückzuführen.

Grafik 12: Leistungsberechtigte von Grundsicherung für Arbeitsuchende (Rechtskreis SGB II), Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7: Empfänger von Arbeitslosengeld und Grundsicherung für Arbeitsuchende (Rechtskreis SGB III bzw. SGB II), Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | Anzahl Personen (jeweils Dezember) | | | | | Veränderung ggü. Vorjahr | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|-------|-------|-------|--------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Rechtskreis SGB III | | | | | | | | |
| Leistungsbeziehende insgesamt | 779 | 750 | 923 | 634 | 750 | 173 | -289 | 116 |
| Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit | 676 | 663 | 851 | 553 | 675 | 188 | -298 | 122 |
| Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 103 | 87 | 72 | 81 | 75 | -15 | 9 | -6 |
| Rechtskreis SGB II | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 5.105 | 4.600 | 4.332 | 4.037 | 4.310 | -268 | -295 | 273 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 8.997 | 8.159 | 7.688 | 7.152 | 7.826 | -471 | -536 | 674 |
| Leistungsberechtigte (LB) | 8.621 | 7.820 | 7.432 | 6.932 | 7.607 | -388 | -500 | 675 |
| Nicht Leistungsberechtigte (NLB) | 376 | 339 | 256 | 220 | 219 | -83 | -36 | -1 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten Personen, die nach den Kriterien des SGB II erwerbsfähig und zugleich hilfebedürftig sind. Ihre nicht erwerbsfähigen Familienangehörigen (Kinder bis 15 Jahre) haben Anspruch auf Sozialgeld. Zu den erwerbsfähigen hilfebedürftigen Leistungsberechtigten zählen neben Arbeitslosen auch erwerbstätige Personen, deren Einkommen unterhalb des Grundsicherungsbedarfs der Haushaltsgemeinschaft (Bedarfsgemeinschaft) liegt.

Innerhalb der Grundsicherungsstatistik werden Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der nachfolgenden Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt:

| Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Leistungsberechtigte (LB) | | | Nicht Leistungsberechtigte (NLB) | |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) | | Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) | vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) | Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | | | |

Im Fokus der nachfolgenden Berichterstattung zur Grundsicherungsstatistik des SGB II stehen Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes¹:

- erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) mit Bezug von Arbeitslosengeld II
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) mit Bezug von Sozialgeld (überwiegend Kinder unter 15 Jahre).

Die gegenwärtige Entwicklung der Hilfebedürftigen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist seit Sommer 2022 beeinflusst von der Fluchtbewegung infolge des Ukrainekrieges:

- Die Zahl ukrainischer Einwohner in der Vier-Tore-Stadt hat sich von 234 auf 1.394 Personen zum Jahresende 2022 deutlich erhöht und
- Geflüchtete aus der Ukraine erhalten seit 1. Juni 2022 Leistungen zum Lebensunterhalt und der Gesundheitsversorgung gem. SGB II und fallen in die Grundsicherungsstatistik.²

5.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften

Kontinuierlicher Rückgang der Hilfebedürftigen auch während der Covid-19-Pandemie – aktuelle Entwicklung durch Geflüchtete aus der Ukraine beeinflusst

Die Zahl der Hilfebedürftigen, die auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende angewiesen sind, hat sich in den vergangenen fünf Jahren deutlich reduziert. Seit Anfang 2018 ist ein Rückgang bei den Bedarfsgemeinschaften von 5.500 auf 4.000 BGs Anfang 2022 zu beobachten. Damit verbunden ist auch ein deutlicher Rückgang der von Hilfebedürftigkeit betroffenen Personen in Bedarfsgemeinschaften – von 9.600 Personen Anfang 2018 auf 7.100 Personen im Frühjahr 2022. Diese positive Entwicklung hat sich trotz der (wirtschaftlichen) Einschränkungen und Unsicherheiten fast unverändert auch während der Covid-19-Pandemie fortgesetzt.

1 Die im Bericht betrachteten Personengruppen sind in obiger Darstellung grau hervorgehoben.

2 Vor dem Rechtskreiswechsel zum 01.06.2022 in die Zuständigkeit des SGB II bestand für Geflüchtete aus der Ukraine Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit Sommer 2022 ist nunmehr ein Anstieg auf etwa 4.300 BGs mit 7.800 Personen zu verzeichnen. In der gegenwärtigen Entwicklung der Grundsicherungsstatistik zeigt sich der Zuständigkeitswechsel des SGB II für Geflüchtete aus der Ukraine u. a. in einem deutlichen Anstieg bei ausländischen Leistungsberechtigten (vgl. Tabelle 10).

Der überwiegende Teil der Bedarfsgemeinschaften besteht aus einer leistungsberechtigten Person. Da im SGB II der Grundsicherungsbedarf der Haushalts- bzw. Bedarfsgemeinschaft (und nicht nur der hilfebedürftigen Arbeitslosen) betrachtet wird, verbergen sich hinter den Zahlen der Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Personen weitere hilfebedürftige und leistungsberechtigte Angehörige. Die Regelleistungsberechtigten setzen sich im Dezember 2022 aus 5.380 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie 1.879 nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (i. d. R. Kinder unter 15 Jahre) zusammen.

Tabelle 8: Struktur der Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | Anzahl Bedarfsgemeinschaften (Dezember) | | | | | Veränderung ggü. Vorjahr | | |
|---------------------------------|---|-------|-------|-------|--------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 5.105 | 4.600 | 4.332 | 4.037 | 4.310 | -268 | -295 | 273 |
| BG mit 1 Person | 3.149 | 2.853 | 2.703 | 2.545 | 2.661 | -150 | -158 | 116 |
| BG mit 2 Personen | 945 | 828 | 747 | 675 | 734 | -81 | -72 | 59 |
| BG mit 3 Personen | 475 | 432 | 427 | 393 | 426 | -5 | -34 | 33 |
| BG mit 4 Personen | 294 | 235 | 214 | 194 | 223 | -21 | -20 | 29 |
| BG mit 5 und mehr Personen | 242 | 252 | 241 | 230 | 266 | -11 | -11 | 36 |

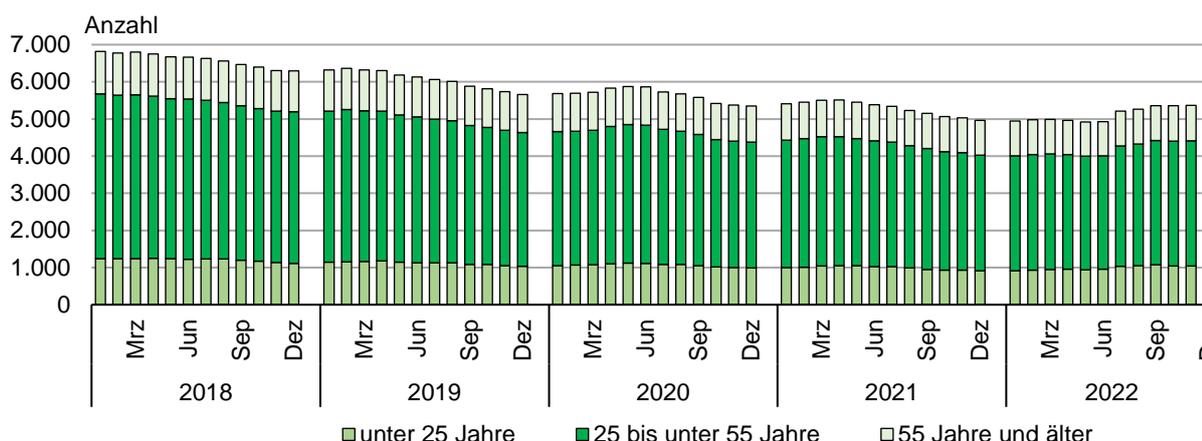
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 9: Personen in Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | Anzahl Personen (jeweils Dezember) | | | | | Veränderung ggü. Vorjahr | | |
|--|------------------------------------|-------|-------|-------|--------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) | 8.997 | 8.159 | 7.688 | 7.152 | 7.826 | -471 | -536 | 674 |
| Leistungsberechtigte (LB) | 8.621 | 7.820 | 7.432 | 6.932 | 7.607 | -388 | -500 | 675 |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) | 8.502 | 7.617 | 7.114 | 6.537 | 7.259 | -503 | -577 | 722 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 6.291 | 5.659 | 5.352 | 4.958 | 5.380 | -307 | -394 | 422 |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | 2.211 | 1.958 | 1.762 | 1.579 | 1.879 | -196 | -183 | 300 |
| Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) | 119 | 203 | 318 | 395 | 348 | 115 | 77 | -47 |
| Nicht Leistungsberechtigte (NLB) | 376 | 339 | 256 | 220 | 219 | -83 | -36 | -1 |
| vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) | 162 | 155 | 161 | 159 | 175 | 6 | -2 | 16 |
| Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) | 214 | 184 | 95 | 61 | 44 | -89 | -34 | -17 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 13: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bis zum Frühjahr 2022 ist die Zahl der ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auf etwa 900 Personen zurückgegangen. Anschließend ist deren Anzahl auch durch die Zuständigkeit des SGB II für Geflüchtete aus der Ukraine auf über 1.500 Personen bis zum Jahresende 2022 angestiegen.

Enthalten in Tabelle 10 ist auch die Entwicklung der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (erwerbstätige ELB), die in der öffentlichen Diskussion oftmals als „Aufstocker“ bezeichnet werden. Deren Anzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. In der Mehrzahl der Fälle wird lt. Bundesagentur für Arbeit das Arbeitslosengeld II durch Erwerbseinkommen ergänzt und der Leistungsanspruch verringert.

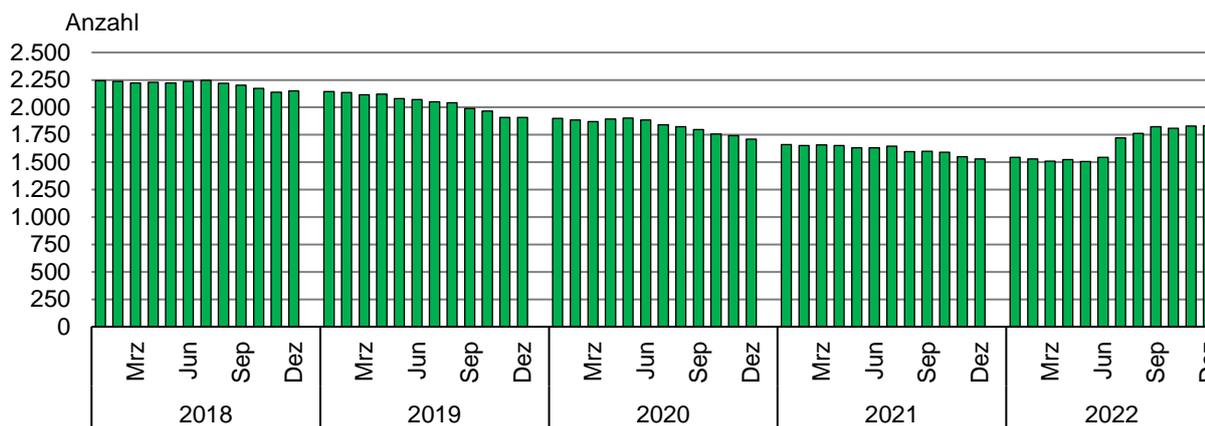
Tabelle 10: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | Anzahl Personen (jeweils Dezember) | | | | | Veränderung ggü. Vorjahr | | |
|--|------------------------------------|-------|-------|-------|--------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 6.291 | 5.659 | 5.352 | 4.958 | 5.380 | -307 | -394 | 422 |
| Männer | 3.289 | 2.973 | 2.839 | 2.610 | 2.767 | -134 | -229 | 157 |
| Frauen | 3.002 | 2.686 | 2.513 | 2.348 | 2.613 | -173 | -165 | 265 |
| Ausländer | 1.165 | 1.021 | 988 | 922 | 1.575 | -33 | -66 | 653 |
| erwerbstätig | 1.659 | 1.407 | 1.173 | 1.147 | 944 | -234 | -26 | -203 |
| unter 25 Jahre | 1.111 | 1.031 | 989 | 915 | 1.042 | -42 | -74 | 127 |
| 25 bis unter 35 Jahre | 1.768 | 1.500 | 1.306 | 1.141 | 1.199 | -194 | -165 | 58 |
| 35 bis unter 45 Jahre | 1.355 | 1.301 | 1.316 | 1.271 | 1.397 | 15 | -45 | 126 |
| 45 bis unter 55 Jahre | 963 | 803 | 765 | 697 | 796 | -38 | -68 | 99 |
| 55 Jahre und älter | 1.094 | 1.024 | 976 | 934 | 946 | -48 | -42 | 12 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Altersgrenze von 15 Jahren kommt im SGB II eine besondere Rolle zu, da ab diesem das erwerbsfähige Alter erreicht wird. Kinder unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften zählen in der Grundsicherungsstatistik des SGB II zu den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) und erhalten Sozialgeld. Deren Zahl ist in Neubrandenburg bis zum Frühjahr 2022 kontinuierlich auf etwa 1.500 Kinder zurückgegangen. Wie bereits bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ausgeführt, ist der aktuelle Anstieg auf eine Zunahme der ausländischen Hilfebedürftigen zurückzuführen, zu denen auch die Geflüchteten aus der Ukraine zählen.

Grafik 14: Kinder unter 15 Jahre (NEF) in Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.3 Zugänge und Abgänge in/aus Regelleistungsbezug

Die Berichterstattung zu den Bewegungen in der Grundsicherungsstatistik (Zu- und Abgänge) konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten. Die Analyse der Bewegungsdaten liefert hierbei bereits frühzeitig wichtige Informationen über die Dynamik, noch bevor sie sich in nachhaltigen Bestandsveränderungen zeigen. Bei der Darstellung von Bewegungskennzahlen der Grundsicherungsstatistik wird jede Bestandsveränderung in der betrachteten Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet.¹ Entscheidend ist hierbei jeweils die betrachtete Messebene – z. B. Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS), Regelleistungsberechtigte (RLB) oder erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Zusätzlich ist die berichtsrelevante Messung der Zu- und Abgänge auf regionaler Ebene durch Zu- und Fortzüge beeinflusst (hier: Betrachtung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg).

Geringes Niveau der Bewegungsdaten während der Covid-19-Pandemie

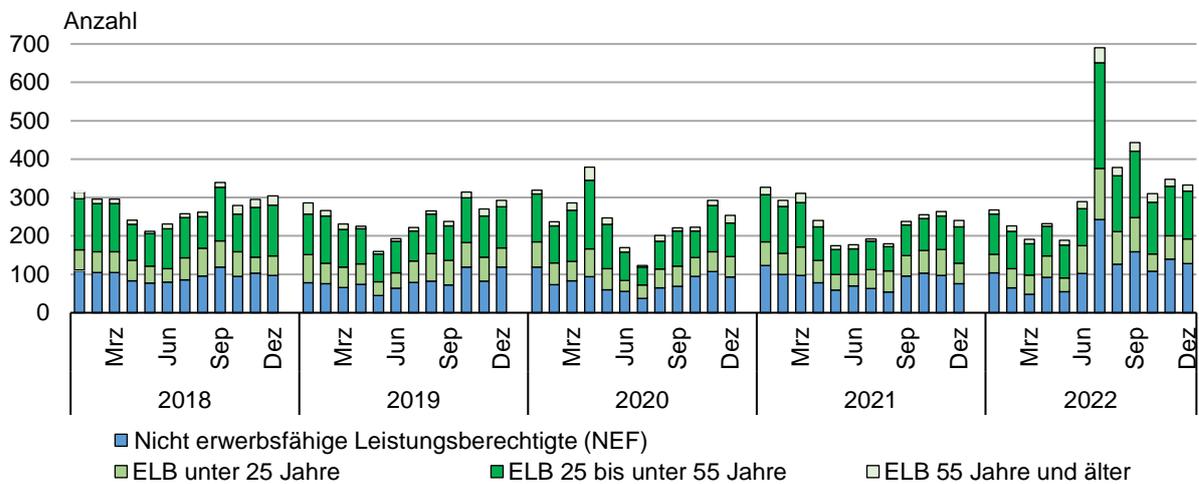
Die geringe Aktivität auf dem Arbeitsmarkt während der Covid-19-Pandemie zeigt sich nicht nur bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (vgl. Kapitel 3), sondern ist auch im Bereich der Grundsicherungsstatistik zu beobachten. Die Zahl der Zugänge in den Regelleistungsbezug bewegt sich in den Jahren 2020 und 2021 unverändert auf einem sehr ähnlichen Niveau wie 2019: Mithilfe staatlicher Unterstützungen war während der Krise die Arbeitskräftesicherung im Fokus der Unternehmen. Entwicklungen aus der Arbeitslosenstatistik des SGB III sind z. T. erst zeitversetzt in den Zugängen der Grundsicherungsstatistik zu erwarten (z. B. nach Ablauf des SGB III-Anspruchs auf Arbeitslosengeld), sind in der Zeitreihendarstellung der Zugänge in Grafik 15

¹ Kurzfristige Unterbrechungen zwischen zwei Bestandsphasen von weniger als 7 Tagen werden nicht als Zu- oder Abgang gewertet, da eher von prozessgesteuerten Bewegungen (z.B. einer verspäteten Antragstellung bei Wiederbewilligung) ausgegangen wird.

jedoch nicht zu erkennen. Im 2. Halbjahr 2022 ist der aktuelle Anstieg beim Zugang in den Regelleistungsbezug überwiegend auf eine Zunahme der ausländischen Hilfebedürftigen zurückzuführen, zu denen auch die Geflüchteten aus der Ukraine zählen.

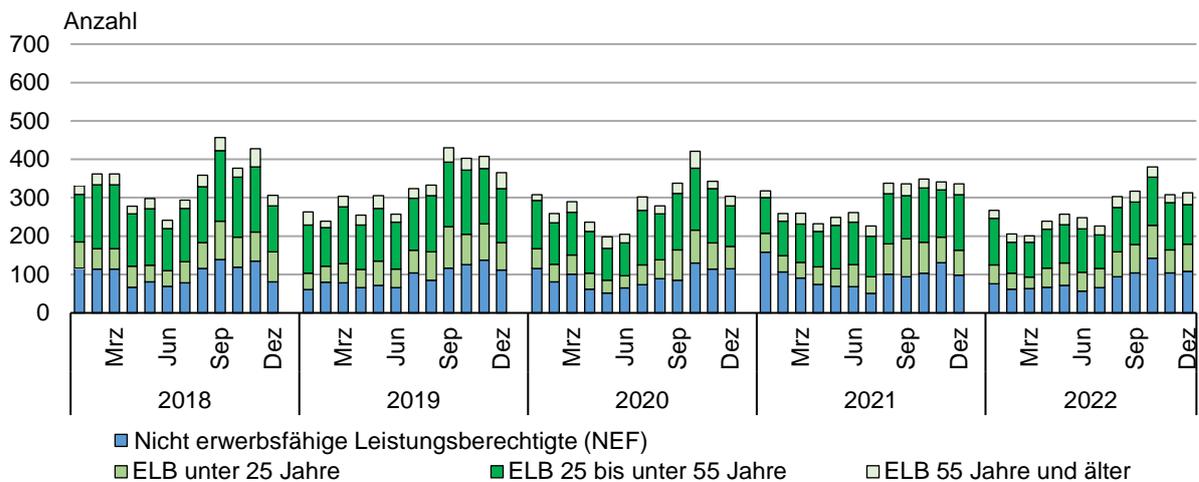
Die Abgänge aus dem Regelleistungsbezug bewegen sich während der Covid-19-Pandemie auf einem insgesamt etwas geringeren Niveau als zuvor – 2020/2021 Abgang von jährlich etwa 2.400 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, in den Jahren zuvor von etwa 2.800 Personen. Für erwerbsfähige Grundsicherungsempfänger dürften die Unsicherheiten und die zurückhaltenden Aktivitäten auf dem Arbeitsmarkt mit schlechteren Voraussetzungen verbunden sein, wieder in Arbeit zu kommen. Dies führte zu dem in Kapitel 3.3.2 aufgezeigten Anstieg der Langzeitarbeitslosen in den Jahren 2020/2021, wovon überwiegend Leistungsberechtigte nach dem SGB II betroffen sind. Ein verstärkter Abgang aus dem Regelleistungsbezug ist in den vergangenen Jahren regelmäßig in der 2. Jahreshälfte zu beobachten und zeigt sich in Grafik 16.

Grafik 15: Zugang in Regelleistungsbezug – Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB/NEF) nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 16: Abgang aus Regelleistungsbezug – Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB/NEF) nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dauerhafte Überwindung der Hilfebedürftigkeit oftmals schwierig

Bei der Bewertung der Dynamik in der Grundsicherungsstatistik sind auch die Vorbezüge von SGB II- bzw. SGB III-Leistungen beim Zugang und ein erneuter Regelleistungsbezug nach Abgang zu betrachten, die in Tabelle 12 für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dargestellt sind. Mehr als ein Drittel der erwerbsfähigen Zugänge in den Regelleistungsbezug hatte bereits innerhalb der letzten 3 Monate einen vorherigen Regelleistungsbezug nach dem SGB II. Von den Abgängen aus dem Regelleistungsbezug ist bei etwa einem Viertel der Betroffenen innerhalb der folgenden 3 Monate ein erneuter SGB II-Leistungsbezug zu beobachten. Diese Informationen zeigen, wie schwierig sich vielfach eine dauerhafte Überwindung der Hilfebedürftigkeit gestaltet.

Tabelle 12: Zu- und Abgang an Regelleistungsberechtigten in Neubrandenburg, 2018 bis 2022

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Zugang in Regelleistungsbezug | 3.325 | 2.963 | 2.953 | 2.892 | 3.897 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 2.170 | 2.007 | 2.002 | 1.876 | 2.527 |
| mit vorherigem Regelleistungsbezug nach SGB II innerhalb der letzten 3 Monate | 910 | 859 | 678 | 686 | 866 |
| mit vorherigem Bezug von Arbeitslosengeld I nach SGB III innerhalb der letzten 3 Monate | 200 | 224 | 105 | 157 | 91 |
| 15 bis unter 25 Jahre (Jüngere) | 647 | 677 | 619 | 657 | 789 |
| 25 bis unter 55 Jahre | 1.352 | 1.174 | 1.209 | 1.062 | 1.525 |
| 55 Jahre und älter (Ältere) | 171 | 156 | 174 | 157 | 213 |
| Ausländer | 374 | 314 | 332 | 338 | 1.159 |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | 1.155 | 956 | 951 | 1.016 | 1.370 |
| unter 6 Jahre | 588 | 498 | 484 | 504 | 626 |
| 6 bis unter 15 Jahre | 556 | 442 | 445 | 485 | 726 |
| Ausländer | 204 | 152 | 180 | 177 | 620 |
| Abgang aus Regelleistungsbezug | 4.091 | 3.886 | 3.483 | 3.505 | 3.265 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 2.863 | 2.782 | 2.400 | 2.360 | 2.250 |
| mit erneutem Regelleistungsbezug nach SGB II innerhalb der folgenden 3 Monate | 829 | 780 | 566 | 580 | 623 |
| 15 bis unter 25 Jahre (Jüngere) | 767 | 778 | 645 | 715 | 683 |
| 25 bis unter 55 Jahre | 1.766 | 1.651 | 1.440 | 1.354 | 1.273 |
| 55 Jahre und älter (Ältere) | 330 | 353 | 315 | 291 | 294 |
| Ausländer | 478 | 499 | 395 | 458 | 587 |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | 1.228 | 1.104 | 1.083 | 1.145 | 1.015 |
| unter 6 Jahre | 493 | 473 | 455 | 441 | 454 |
| 6 bis unter 15 Jahre | 702 | 599 | 594 | 664 | 532 |
| Ausländer | 139 | 156 | 191 | 209 | 317 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.4 Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften

Der Zahlungsanspruch von Hilfebedürftigen in Bedarfsgemeinschaften stellt den Betrag dar, der den Personen für SGB-II-Leistungen zusteht und der tatsächlich der Bedarfsgemeinschaft gewährt wird. Er setzt sich zusammen aus dem Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), Sozialversicherungsleistungen sowie weiteren Zahlungsansprüchen.

| | |
|---|---|
| Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) | Regelbedarf Arbeitslosengeld II |
| | Regelbedarf Sozialgeld |
| | Mehrbedarfe |
| | Kosten der Unterkunft |
| Sozialversicherungsleistungen | |
| Weitere Zahlungsansprüche | Sonstige Leistungen |
| | Unabweisbarer Bedarf |
| | Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit |
| | Leistungen für Auszubildende |

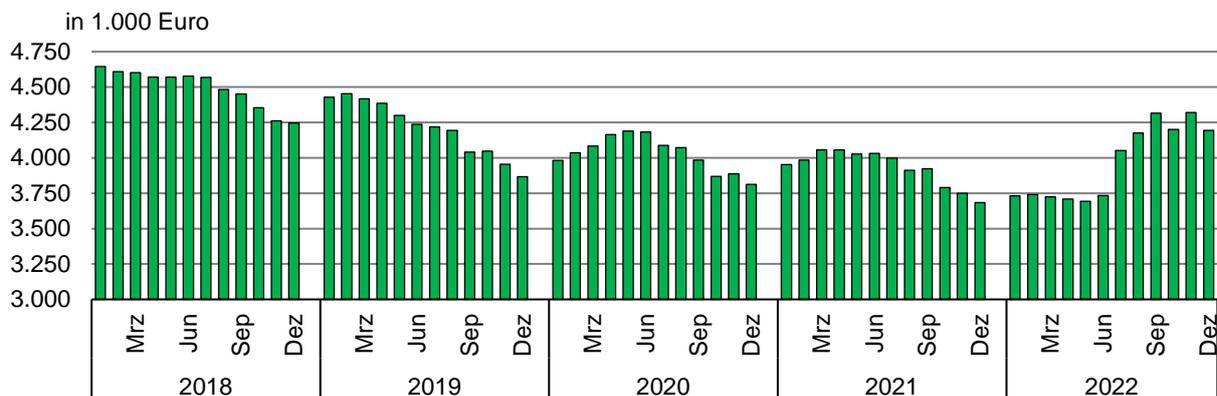
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Darstellung

Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften bei monatlich etwa 4 Mio. Euro

Im Wesentlichen folgt das monatliche Volumen der Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften der Entwicklung der Leistungsberechtigten. In den vergangenen fünf Jahren ist der monatliche Zahlungsanspruch von Bedarfsgemeinschaften in Neubrandenburg von 4,6 Mio. Euro Anfang 2018 auf 3,7 Mio. Euro Mitte 2022 gesunken. Mit dem Anstieg der leistungsberechtigten Personen in Bedarfsgemeinschaften im 2. Halbjahr 2022 ist ein Anstieg der monatlichen Zahlungsansprüche auf etwa 4,2 Mio. Euro verbunden.

Über 80 Prozent des gesamten Zahlungsanspruchs von Bedarfsgemeinschaften entfällt hierbei auf die Gesamtregelleistung. In den Jahren 2019 bis 2021 machten dies monatlich etwa 3 Mio. Euro aus. Mit 1,4 Mio. Euro wird hiervon etwas weniger als die Hälfte für die Kosten der Unterkunft aufgebracht. Bis Ende 2022 ist bei der Gesamtregelleistung ein Anstieg auf etwas mehr als 3,4 Mio. Euro und auf 1,5 Mio. Euro für Kosten der Unterkunft zu verzeichnen. Für Sozialversicherungsleistungen werden monatlich etwa 0,7 Mio. Euro aufgewandt.

Grafik 17: Monatliche Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zahlungsansprüche auf 1.000 Euro je Bedarfsgemeinschaft angestiegen

Nachfolgend wird die Anzahl von Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ausgewählte Leistungsarten sowie deren durchschnittliche Zahlungsansprüche betrachtet. Der Zahlungsanspruch aller Bedarfsgemeinschaften hat seit 2018 von durchschnittlich 832 Euro auf 973 Euro je BG Ende 2022 zugenommen. Der Anspruch für Gesamtregelleistung je anspruchsberechtigter Bedarfsgemeinschaft ist im gleichen Zeitraum von 685 Euro auf 796 Euro je BG bis Ende 2022 angestiegen. Für Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf Kosten der Unterkunft haben sich in den vergangenen fünf Jahren die Zahlungsansprüche von 323 Euro auf 367 Euro je BG erhöht.

Tabelle 13: Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften, Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------------|-------|-------|-------|--------------|
| | jeweils Dezember | | | | |
| Bestand an Bedarfsgemeinschaften | 5.105 | 4.600 | 4.332 | 4.037 | 4.310 |
| | in 1.000 Euro | | | | |
| Zahlungsansprüche insgesamt aller BGs | 4.247 | 3.867 | 3.813 | 3.685 | 4.194 |
| Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) | 3.489 | 3.154 | 3.125 | 2.982 | 3.422 |
| Kosten der Unterkunft | 1.577 | 1.398 | 1.385 | 1.317 | 1.482 |
| Sozialversicherungsleistungen | 729 | 688 | 675 | 651 | 704 |
| Weitere Zahlungsansprüche | 29 | 26 | 13 | 52 | 67 |

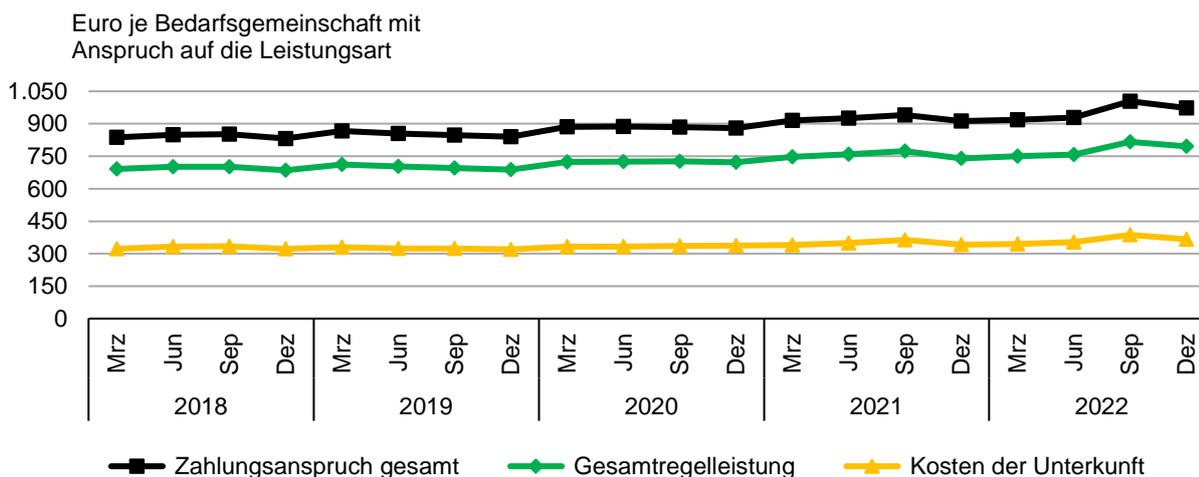
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14: Bedarfsgemeinschaften und durchschnittliche Höhe der Zahlungsansprüche je Bedarfsgemeinschaft, Neubrandenburg 2018 bis 2022

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|---------|------------------|-------|-------|-------|--------------|
| | | jeweils Dezember | | | | |
| Bestand an Bedarfsgemeinschaften | Anzahl | 5.105 | 4.600 | 4.332 | 4.037 | 4.310 |
| durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG insgesamt | Euro | 832 | 841 | 880 | 913 | 973 |
| darunter mit Anspruch auf die Leistungsart Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) | | | | | | |
| Bestand an BGs mit Anspruch | Anzahl | 5.092 | 4.587 | 4.324 | 4.028 | 4.301 |
| durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG | Euro | 685 | 688 | 723 | 740 | 796 |
| Kosten der Unterkunft | | | | | | |
| Bestand an BGs mit Anspruch | Anzahl | 4.879 | 4.374 | 4.113 | 3.850 | 4.036 |
| durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG | Euro | 323 | 320 | 337 | 342 | 367 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 18: Durchschnittliche monatliche Zahlungsansprüche je Bedarfsgemeinschaft mit Anspruch auf die Leistungsart, Neubrandenburg 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.5 Übersicht zur Hilfebedürftigkeit – Die SGB II-Hilfequote

SGB II-Hilfequoten geben den Anteil von hilfebedürftigen Personen an einer bestimmten Bevölkerungsgruppe an, so dass zeitliche und räumliche Vergleiche unabhängig von der Größe der betrachteten Bevölkerungsgruppe möglich sind.¹ Als „hilfebedürftig“ werden hier Personen bezeichnet, wenn sie Leistungsberechtigte nach dem SGB II sind. Die SGB II-Hilfequote ist der Anteil von Personen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende erhalten an der Bevölkerung unter 65 Jahre. Im folgenden Kapitel sind auch weitere SGB II-Quoten für ausgewählte Alters- und Bevölkerungsgruppen im Zeitraum 2018 bis 2022 dargestellt.

Rückgang der SGB II-Hilfebedürftigkeit im Zeitraum 2018 bis 2021

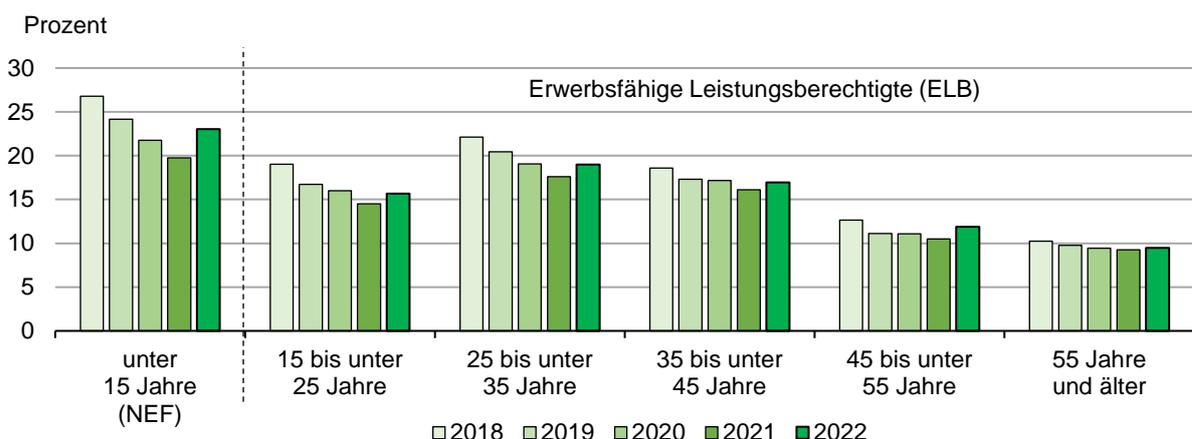
Die Zahl der Leistungsberechtigten ist in den vergangenen Jahren nicht nur, wie in den vorherigen Kapiteln dargestellt, in absoluten Zahlen zurückgegangen. Auch in relativer Darstellung zeigt sich die gesunkene Hilfebedürftigkeit – die SGB II-Hilfequote ist von 18,2 Prozent im Jahr 2018 auf 15,3 Prozent 2021 zurückgegangen. Für 2022 ist, auch aufgrund der SGB II-Zuständigkeit für Geflüchtete aus der Ukraine, ein Anstieg der Quote auf 16,6 Prozent zu verzeichnen.

Die Hilfequote bezogen auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB-Quote) ist von 16,0 Prozent auf 13,2 Prozent im Jahr 2021 gesunken. Diese rückläufige Entwicklung zeigt sich auch für alle betrachteten Altersgruppen – am stärksten in den beiden jüngeren Altersgruppen der bis 35-Jährigen. Für 2022 ist aktuell eine ELB-Quote auf 14,2 Prozent zu beobachten.

Die SGB II- Hilfebedürftigkeit von Kindern wird für die unter 15-Jährigen mit der NEF-Quote dargestellt. Sie ist von 26,8 Prozent im Jahr 2018 auf 19,7 Prozent im Jahr 2021 zunächst deutlich gesunken – und ist 2022 auf nun 23,0 Prozent angestiegen. Etwa jedes fünfte Kind in Neubrandenburg ist mit einem eigenen Anspruch auf Sozialgeld leistungsberechtigt nach dem SGB II.

Mit dem Anteil Minderjähriger unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften wird das Risiko beschrieben, unabhängig vom eigenen Leistungsanspruch in einem Haushalt zu leben, in dem Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II vorliegt. Dieser Anteil liegt Ende 2022 in Neubrandenburg bei 26,2 Prozent (vgl. Tabelle 15) und zeigt die starke direkte bzw. indirekte Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen auf Leistungen aus der sozialen Grundsicherung des SGB II.

Grafik 19: SGB II-Hilfequote nach Altersgruppen, Neubrandenburg 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Eigene Berechnungen

¹ Als Bezugsgröße bei der Quotenbildung wird die korrespondierende Größe der entsprechenden Bevölkerungs- bzw. Altersgruppe der in Neubrandenburg wohnhaften Bevölkerung verwendet. Vgl. Ausführungen im Glossar.

Tabelle 15: SGB II-Hilfebedürftigkeit ausgewählter Alters- und Bevölkerungsgruppen im Vergleich, Neubrandenburg 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| | SGB II-Hilfequote Anteil Hilfebedürftiger an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent | | | | | Veränderung in Prozentpunkte | | |
|--|---|------|------|------|-------------|---------------------------------|---------------|-----------------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2020/ 2019 | 2021/ 2020 | 2022/ 2021 |
| Leistungsberechtigte (SGB II-Quote) | 18,2 | 16,8 | 16,2 | 15,3 | 16,6 | -0,6 | -0,9 | 1,2 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB-Quote) | 16,0 | 14,6 | 14,1 | 13,2 | 14,2 | -0,5 | -0,8 | 0,9 |
| Männer | 16,5 | 15,2 | 14,8 | 13,7 | 14,4 | -0,4 | -1,1 | 0,7 |
| Frauen | 15,4 | 14,0 | 13,4 | 12,8 | 14,0 | -0,6 | -0,6 | 1,2 |
| Ausländer | 41,4 | 37,2 | 35,9 | 31,0 | 38,7 | -1,3 | -4,9 | 7,6 |
| unter 25 Jahre | 19,0 | 16,7 | 16,0 | 14,5 | 15,7 | -0,7 | -1,5 | 1,2 |
| 25 bis unter 35 Jahre | 22,1 | 20,4 | 19,1 | 17,6 | 19,0 | -1,4 | -1,5 | 1,4 |
| 35 bis unter 45 Jahre | 18,6 | 17,3 | 17,2 | 16,1 | 17,0 | -0,2 | -1,0 | 0,8 |
| 45 bis unter 55 Jahre | 12,6 | 11,1 | 11,1 | 10,5 | 11,9 | -0,1 | -0,6 | 1,4 |
| 55 Jahre und älter | 10,2 | 9,8 | 9,4 | 9,2 | 9,5 | -0,3 | -0,2 | 0,2 |
| Kinder unter 15 Jahre (leistungsberechtigte Kinder: NEF-Quote) | 26,8 | 24,2 | 21,8 | 19,7 | 23,0 | -2,4 | -2,0 | 3,3 |
| Anteil Minderjähriger in BGs (Kinder unter 18 Jahre in Bedarfsgemeinschaften) | 28,6 | 26,9 | 25,3 | 24,0 | 26,2 | -1,6 | -1,3 | 2,2 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Eigene Berechnungen

6. Ergebnisse auf Ebene der Stadtgebiete

Für den betrachteten Berichtszeitraum der Jahre 2018 bis 2022 ist im folgenden Kapitel ein Überblick zur kleinräumigen Entwicklung von Arbeitsmarktkennzahlen für die Stadtgebiete und ausgewählte Stadtgebietsteile zusammengestellt.

Das mit Abstand größte Stadtgebiet (Stadtgebiet Ost) weist sowohl die meisten SV-pflichtig Beschäftigten als auch die meisten Arbeitslosen und SGB II-Leistungsberechtigten auf. Um eine Vergleichbarkeit auf Ebene der Stadtgebiete bzw. Stadtgebietsteile zu ermöglichen, wird in den nachfolgenden Ausführungen insbesondere die relative Darstellung der Arbeitsmarktkennzahlen betrachtet.

SV-Beschäftigtenquote in den Stadtgebieten zwischen 46 und 70 Prozent

Die SV-Beschäftigtenquote setzt die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ins Verhältnis zu den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter – die Quote bewegt sich 2022 in den Stadtgebieten zwischen 46 und 70 Prozent (Neubrandenburg: 61,8 Prozent). Mit 46,3 Prozent ist die SV-Beschäftigtenquote im Reitbahnviertel mit Abstand am geringsten, gefolgt vom Datzeviertel und dem Stadtgebiet Ost mit jeweils 55,0 Prozent. Die höchste SV-Beschäftigtenquote ist im Vogelviertel (70,3 Prozent) und der Innenstadt (68,3 Prozent) vorzufinden.

Arbeitslosendichte¹ in den Stadtgebieten zwischen 2,4 und 21,6 Prozent

Die Arbeitslosendichte setzt die Zahl der Arbeitslosen zur erwerbsfähigen Wohnbevölkerung ins Verhältnis – und liegt 2022 in den Stadtgebieten zwischen 2,4 und 21,6 Prozent (Neubrandenburg: 9,6 Prozent). Die geringste Arbeitslosendichte ist für die Innenstadt (2,4 Prozent), das Stadtgebiet West (2,6 Prozent), das Lindenbergviertel (3,4 Prozent) sowie das Vogelviertel (5,4 Prozent) zu verzeichnen. Die höchsten Werte sind für das Reitbahnviertel (21,6 Prozent) sowie das Datzeviertel (14,9 Prozent) und das Stadtgebiet Ost (13,5 Prozent) zu beobachten.

SGB II-Hilfequote in den Stadtgebieten zwischen 1,7 und 39,1 Prozent

Die SGB II-Hilfequote setzt die Leistungsberechtigten mit Anspruch auf SGB II-Leistungen ins Verhältnis zur potentiell anspruchsberechtigten Bevölkerung unter 65 Jahren. Die geringste SGB II-Betroffenheit im Jahr 2022 ist im Stadtgebiet West (1,7 Prozent), der Innenstadt (2,3 Prozent) sowie dem Lindenbergviertel (4,6 Prozent) zu verzeichnen. Demgegenüber ist mit 39,1 Prozent die SGB II-Hilfebedürftigkeit im Reitbahnviertel am höchsten – das Datzeviertel (30,1 Prozent) und das Stadtgebiet Ost (24,2 Prozent) sind ebenfalls überdurchschnittlich betroffen (Neubrandenburg: 16,6 Prozent).

Mehr als ein Viertel aller Kinder unter 18 Jahren (26,2 Prozent) lebt 2022 in Neubrandenburg in einer Bedarfsgemeinschaft mit Personen mit Anspruch auf SGB II-Leistungen (unabhängig von einem eigenen Leistungsanspruch). Im Reitbahnviertel sind mit 54,0 Prozent sogar über die Hälfte der Minderjährigen im direkten Umfeld von SGB II-Hilfebedürftigkeit betroffen, im Datzeviertel immerhin noch 46,6 Prozent und im Stadtgebiet Ost 37,2 Prozent.

Bei der kleinräumigen Betrachtung zum Arbeitsmarkt sind das Reitbahnviertel, das Datzeviertel sowie das Stadtgebiet Ost sowohl von Arbeitslosigkeit und als auch von Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II am stärksten betroffen. Die aufgezeigten Unterschiede, die sich bei der kleinräumigen Betrachtung der SV-pflichtigen Beschäftigung, der Arbeitslosigkeit und der SGB II-Hilfebedürftigkeit zeigen, sind auch ein Indikator für die unterschiedliche Bevölkerungs- und Sozialstruktur auf Ebene der Stadtgebiete und Stadtgebietsteile.

1 Zur Kennzahldefinition der Arbeitslosendichte im Vergleich zur Arbeitslosenquote wird auf das Glossar in Kapitel 7.3 verwiesen.

Kartografische Darstellungen auf Ebene der Stadtgebiete/Stadtgebietsteile

Die kartografischen Abbildungen zur SV-Beschäftigtenquote, Arbeitslosendichte und SGB II-Hilfequote veranschaulichen die kleinräumigen Strukturinformationen zum Arbeitsmarkt auf Ebene der Stadtgebiete bzw. Stadtgebietsteile. Die nachfolgenden Hinweise zu zusammengefassten Stadtgebietsteilen im Rahmen der Kennzahlenberechnung sind zu beachten.

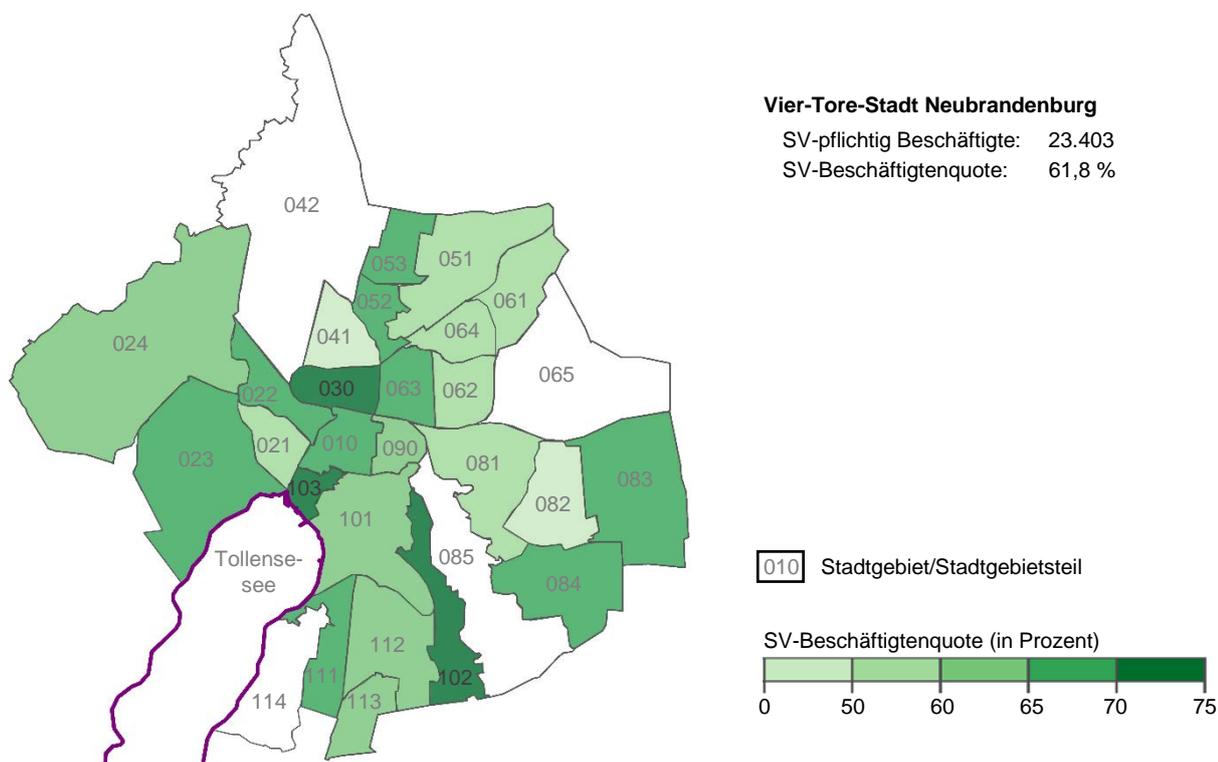
Hinweise zur kartografischen Darstellung

| | |
|---|---|
| Aufgrund geringer Fallzahlen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen folgende Stadtgebietsteile eines Stadtgebietes bei der Kennzahlenberechnung jeweils zusammengefasst. | |
| 052, 053 | Brauereiviertel, Eschengrund |
| 061, 062, 064 | Monckeshof, Warliner Straße, Industriegelände |
| 083, 084 | Küssow, Carlshöhe |
| 102, 103 | Fünfeichen, Kulturpark |
| Aufgrund keiner bzw. geringer Einwohnerwerte erfolgt für folgende Stadtgebietsteile keine Kennzahlendarstellung, da eine Aussage nicht sinnvoll möglich ist. | |
| 042 | Klöterpottsweg |
| 065 | Burgholz |
| 085 | Lindetal |
| 114 | Nemerower Holz |

Übersicht Stadtgebietsteile

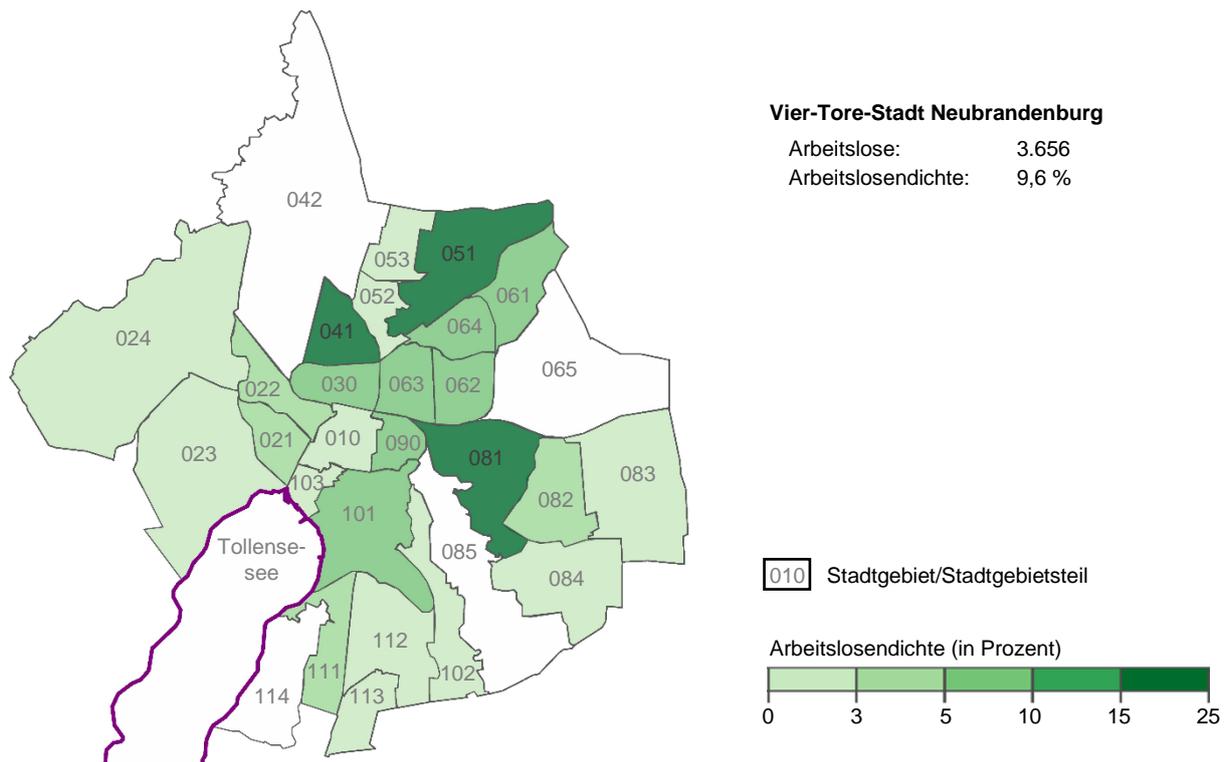
| | |
|-----|----------------------|
| 010 | Innenstadt |
| 021 | Am Oberbach |
| 022 | Jahnviertel |
| 023 | Broda |
| 024 | Weitin |
| 030 | Vogelviertel |
| 041 | Reitbahnweg |
| 042 | Klöterpottsweg |
| 051 | Datzeberg |
| 052 | Brauereiviertel |
| 053 | Eschengrund |
| 061 | Monckeshof |
| 062 | Warliner Straße |
| 063 | Ihlenfelder Vorstadt |
| 064 | Industriegelände |
| 065 | Burgholz |
| 081 | Oststadt |
| 082 | Fritscheshof |
| 083 | Küssow |
| 084 | Carlshöhe |
| 085 | Lindetal |
| 090 | Katharinenviertel |
| 101 | Südstadt |
| 102 | Fünfeichen |
| 103 | Kulturpark |
| 111 | Lindenberg |
| 112 | Bethanienberg |
| 113 | Tannenkrug |
| 114 | Nemerower Holz |

Grafik 20: SV-Beschäftigtenquote: SV-pflichtig Beschäftigte je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter, Stadtgebietsteile der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Dezember 2022



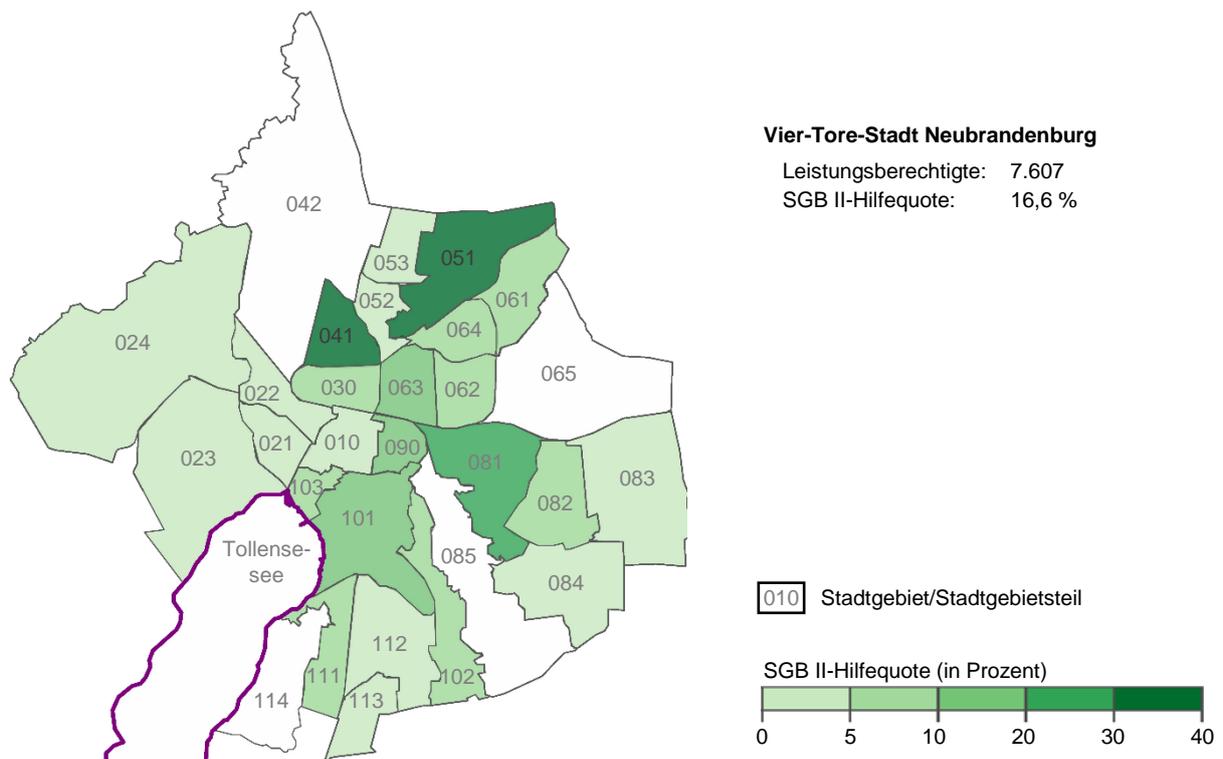
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Grafik 21: Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter, Stadtgebietsteile der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Dezember 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Grafik 22: SGB II-Hilfequote: Leistungsberechtigte SGB II je 100 Personen unter 65 Jahre, Stadtgebietsteile der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Dezember 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Tabelle 16: Übersicht nach Stadtgebieten, 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| Merkmal | Neubrandenburg | | | Innenstadt | | | Stadtgebiet West | | | darunter | | |
|--|----------------|--------|---------------|------------|-------|--------------|------------------|-------|--------------|-------------|-------|--------------|
| | | | | | | | | | | Am Oberbach | | |
| | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 |
| Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung | 39.432 | 37.963 | 37.892 | 2.115 | 2.043 | 1.939 | 5.687 | 5.429 | 5.116 | 1.318 | 1.265 | 1.217 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 5.844 | 6.188 | 6.645 | 198 | 249 | 279 | 779 | 778 | 763 | 318 | 302 | 298 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 10.689 | 10.342 | 9.987 | 550 | 528 | 501 | 1.805 | 1.779 | 1.762 | 262 | 266 | 283 |
| Ausländer | 2.817 | 2.752 | 4.073 | 63 | 80 | 74 | 153 | 146 | 129 | 104 | 100 | 90 |
| SV-pflichtig Beschäftigte (Wohnort) | 23.648 | 23.401 | 23.403 | 1.409 | 1.385 | 1.325 | 3.526 | 3.427 | 3.324 | 716 | 716 | 718 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 2.298 | 2.645 | 2.891 | 65 | 93 | 102 | 206 | 234 | 242 | 71 | 81 | 83 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 5.888 | 5.980 | 5.963 | 322 | 324 | 330 | 1.140 | 1.141 | 1.167 | 159 | 160 | 184 |
| Ausländer | 692 | 804 | 1.230 | 32 | 36 | 40 | 51 | 65 | 68 | 25 | 38 | 39 |
| SV-Beschäftigungsquote: Anteil SV-pflichtig Beschäftigter in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| SV-Beschäftigungsquote | 60,0 | 61,6 | 61,8 | 66,6 | 67,8 | 68,3 | 62,0 | 63,1 | 65,0 | 54,3 | 56,6 | 59,0 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 39,3 | 42,7 | 43,5 | 32,8 | 37,3 | 36,6 | 26,4 | 30,1 | 31,7 | 22,3 | 26,8 | 27,9 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 55,1 | 57,8 | 59,7 | 58,5 | 61,4 | 65,9 | 63,2 | 64,1 | 66,2 | 60,7 | 60,2 | 65,0 |
| Ausländer | 24,6 | 29,2 | 30,2 | 50,8 | 45,0 | 54,1 | 33,3 | 44,5 | 52,7 | 24,0 | 38,0 | 43,3 |
| Eckwerte Arbeitsmarkt: Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 3.485 | 3.637 | 3.656 | 54 | 52 | 46 | 112 | 139 | 133 | 34 | 54 | 46 |
| Männer | 2.077 | 2.205 | 2.128 | 30 | 22 | 20 | 66 | 73 | 71 | 20 | 29 | 25 |
| Frauen | 1.408 | 1.432 | 1.528 | 24 | 30 | 26 | 46 | 66 | 62 | 14 | 25 | 21 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 376 | 473 | 430 | . | . | . | . | 11 | 14 | . | . | . |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 698 | 807 | 676 | 21 | 20 | 12 | 50 | 57 | 65 | 12 | 19 | 14 |
| Ausländer | 402 | 455 | 807 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Arbeitslose SGB III | 774 | 970 | 783 | 30 | 36 | 27 | 70 | 92 | 85 | 10 | 22 | 17 |
| Arbeitslose SGB II | 2.711 | 2.667 | 2.873 | 24 | 16 | 19 | 42 | 47 | 48 | 24 | 32 | 29 |
| Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 8,8 | 9,6 | 9,6 | 2,6 | 2,5 | 2,4 | 2,0 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 4,3 | 3,8 |
| Arbeitslose SGB III | 2,0 | 2,6 | 2,1 | 1,4 | 1,8 | 1,4 | 1,2 | 1,7 | 1,7 | 0,8 | 1,7 | 1,4 |
| Arbeitslose SGB II | 6,9 | 7,0 | 7,6 | 1,1 | 0,8 | 1,0 | 0,7 | 0,9 | 0,9 | 1,8 | 2,5 | 2,4 |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 5.105 | 4.332 | 4.310 | 55 | 43 | 39 | 89 | 84 | 76 | 49 | 49 | 45 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 8.997 | 7.688 | 7.826 | 84 | 72 | 54 | 134 | 122 | 108 | 82 | 74 | 70 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 6.291 | 5.352 | 5.380 | 69 | 58 | 41 | 101 | 98 | 82 | 59 | 59 | 50 |
| Männer | 3.289 | 2.839 | 2.767 | 32 | 25 | 15 | 51 | 49 | 39 | 29 | 30 | 25 |
| Frauen | 3.002 | 2.513 | 2.613 | 37 | 33 | 26 | 50 | 49 | 43 | 30 | 29 | 25 |
| Ausländer | 1.165 | 988 | 1.575 | 12 | 12 | 13 | . | . | . | . | . | . |
| erwerbstätig | 1.659 | 1.173 | 944 | 30 | 21 | 13 | 32 | 30 | 21 | 17 | 16 | 11 |
| Kinder unter 18 Jahre | 2.735 | 2.375 | 2.543 | 12 | 15 | 10 | 30 | 25 | 25 | 21 | 16 | 20 |
| SGB II-Hilfequote: Anteil Hilfebedürftiger in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| Leistungsberechtigte SGB II | 18,2 | 16,2 | 16,6 | 3,1 | 2,9 | 2,3 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 5,0 | 4,8 | 4,8 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 16,0 | 14,1 | 14,2 | 3,3 | 2,8 | 2,1 | 1,8 | 1,8 | 1,6 | 4,5 | 4,7 | 4,1 |
| Anteil Kinder unter 18 Jahre in BGs | 28,6 | 25,3 | 26,2 | 2,4 | 3,1 | 2,3 | 2,6 | 2,2 | 2,4 | 10,0 | 8,2 | 11,3 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen

... noch Tabelle 16: Übersicht nach Stadtgebieten, 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| ... noch Stadtgebiet West, darunter | | | | | | Vogelviertel | | | Reitbahnviertel | | | Merkmal |
|--|------|-------------|-------|-------|--------------|--------------|-------|--------------|-----------------|-------|--------------|--|
| Jahnviertel | | Broda | | | | | | | | | | |
| 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung | | | | | | | | | | | | |
| 827 | 832 | 799 | 2.722 | 2.550 | 2.366 | 2.645 | 2.555 | 2.497 | 3.156 | 2.908 | 2.980 | Erwerbsfähige Bevölkerung |
| 109 | 129 | 132 | 264 | 266 | 258 | 276 | 313 | 346 | 599 | 590 | 614 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 181 | 192 | 199 | 1.067 | 1.029 | 980 | 865 | 820 | 793 | 735 | 674 | 595 | Ältere (55 bis unter 65 Jahre) |
| 16 | 14 | 10 | 31 | 30 | 26 | 35 | 30 | 72 | 329 | 322 | 616 | Ausländer |
| 516 | 521 | 528 | 1.779 | 1.682 | 1.606 | 1.842 | 1.788 | 1.756 | 1.437 | 1.355 | 1.379 | SV-pflichtig Beschäftigte (Wohnort) |
| 30 | 33 | 42 | 82 | 88 | 90 | 138 | 160 | 174 | 225 | 223 | 232 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 105 | 108 | 122 | 696 | 682 | 665 | 548 | 522 | 508 | 288 | 282 | 243 | Ältere (55 bis unter 65 Jahre) |
| 12 | . | . | 12 | 19 | 19 | 18 | 16 | 32 | 78 | 90 | 191 | Ausländer |
| SV-Beschäftigungsquote: Anteil SV-pflichtig Beschäftigter in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| 62,4 | 62,6 | 66,1 | 65,4 | 66,0 | 67,9 | 69,6 | 70,0 | 70,3 | 45,5 | 46,6 | 46,3 | SV-Beschäftigungsquote |
| 27,5 | 25,6 | 31,8 | 31,1 | 33,1 | 34,9 | 50,0 | 51,1 | 50,3 | 37,6 | 37,8 | 37,8 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 58,0 | 56,3 | 61,3 | 65,2 | 66,3 | 67,9 | 63,4 | 63,7 | 64,1 | 39,2 | 41,8 | 40,8 | Ältere (55 bis unter 65 Jahre) |
| 75,0 | . | . | 38,7 | 63,3 | 73,1 | 51,4 | 53,3 | 44,4 | 23,7 | 28,0 | 31,0 | Ausländer |
| Eckwerte Arbeitsmarkt: Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
| 21 | 23 | 25 | 42 | 49 | 43 | 118 | 130 | 134 | 622 | 629 | 644 | Arbeitslose insgesamt |
| 14 | 14 | 12 | 26 | 23 | 24 | 65 | 80 | 79 | 371 | 381 | 374 | Männer |
| . | . | 13 | 16 | 26 | 19 | 53 | 50 | 55 | 251 | 248 | 270 | Frauen |
| . | . | . | . | . | . | . | . | 12 | 75 | 93 | 82 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| . | . | . | 25 | 23 | 32 | 36 | 51 | 47 | 108 | 127 | 90 | Ältere (55 Jahre und älter) |
| . | . | . | . | . | . | . | . | 11 | 69 | 89 | 151 | Ausländer |
| . | 15 | 13 | 38 | 46 | 40 | 47 | 61 | 54 | 88 | 121 | 87 | Arbeitslose SGB III |
| 13 | . | 12 | . | . | . | 71 | 69 | 80 | 534 | 508 | 557 | Arbeitslose SGB II |
| Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter | | | | | | | | | | | | |
| 2,5 | 2,8 | 3,1 | 1,5 | 1,9 | 1,8 | 4,5 | 5,1 | 5,4 | 19,7 | 21,6 | 21,6 | Arbeitslose insgesamt |
| . | 1,8 | 1,6 | 1,4 | 1,8 | 1,7 | 1,8 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 4,2 | 2,9 | Arbeitslose SGB III |
| 1,6 | . | 1,5 | . | . | . | 2,7 | 2,7 | 3,2 | 16,9 | 17,5 | 18,7 | Arbeitslose SGB II |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | | | | | | | | | | | | |
| 23 | 19 | 19 | 13 | 11 | . | 153 | 138 | 125 | 959 | 834 | 847 | Bedarfsgemeinschaften |
| 32 | 27 | 25 | 16 | 16 | . | 234 | 214 | 195 | 1.574 | 1.403 | 1.433 | Personen in Bedarfsgemeinschaften |
| 25 | 20 | 19 | 13 | 14 | . | 182 | 163 | 151 | 1.141 | 1.009 | 1.044 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) |
| 15 | 12 | 11 | . | . | . | 88 | 88 | 81 | 593 | 528 | 545 | Männer |
| 10 | . | . | . | . | . | 94 | 75 | 70 | 548 | 481 | 499 | Frauen |
| . | . | . | . | . | . | . | . | 19 | 185 | 171 | 307 | Ausländer |
| 11 | . | . | . | . | . | 77 | 55 | 36 | 286 | 235 | 186 | erwerbstätig |
| . | . | . | . | . | . | 50 | 52 | 43 | 420 | 392 | 399 | Kinder unter 18 Jahre |
| SGB II-Hilfequote: Anteil Hilfebedürftiger in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| 3,2 | 2,7 | 2,5 | 0,5 | 0,5 | . | 7,3 | 7,1 | 6,6 | 39,9 | 38,5 | 39,1 | Leistungsberechtigte SGB II |
| 3,0 | 2,4 | 2,4 | 0,5 | 0,5 | . | 6,9 | 6,4 | 6,0 | 36,2 | 34,7 | 35,0 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte |
| . | . | . | . | . | . | 11,0 | 10,9 | 9,0 | 58,7 | 55,0 | 54,0 | Anteil Kinder unter 18 Jahre in BGs |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen

... noch Tabelle 16: Übersicht nach Stadtgebieten, 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| Merkmal | Datzeviertel | | | darunter | | | Industrieviertel | | | darunter | | |
|--|--------------|-------|--------------|-----------|-------|--------------|------------------|-------|--------------|----------------------|-------|--------------|
| | | | | Datzeberg | | | | | | Ihlenfelder Vorstadt | | |
| | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 |
| Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung | 3.079 | 2.850 | 2.921 | 2.710 | 2.502 | 2.587 | 3.885 | 3.805 | 3.858 | 3.359 | 3.299 | 3.334 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 563 | 561 | 635 | 521 | 522 | 598 | 591 | 653 | 726 | 494 | 580 | 625 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 727 | 640 | 582 | 623 | 548 | 484 | 894 | 868 | 839 | 778 | 749 | 735 |
| Ausländer | 367 | 322 | 496 | 360 | 313 | 492 | 170 | 150 | 323 | 120 | 124 | 265 |
| SV-pflichtig Beschäftigte (Wohnort) | 1.548 | 1.515 | 1.607 | 1.295 | 1.268 | 1.381 | 2.455 | 2.466 | 2.499 | 2.154 | 2.164 | 2.189 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 201 | 212 | 268 | 181 | 195 | 254 | 245 | 286 | 332 | 208 | 251 | 292 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 316 | 315 | 297 | 255 | 255 | 239 | 489 | 525 | 518 | 437 | 471 | 472 |
| Ausländer | 52 | 59 | 140 | 50 | 57 | 139 | 62 | 60 | 83 | 53 | 56 | 72 |
| SV-Beschäftigungsquote: Anteil SV-pflichtig Beschäftigter in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| SV-Beschäftigungsquote | 50,3 | 53,2 | 55,0 | 47,8 | 50,7 | 53,4 | 63,2 | 64,8 | 64,8 | 64,1 | 65,6 | 65,7 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 35,7 | 37,8 | 42,2 | 34,7 | 37,4 | 42,5 | 41,5 | 43,8 | 45,7 | 42,1 | 43,3 | 46,7 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 43,5 | 49,2 | 51,0 | 40,9 | 46,5 | 49,4 | 54,7 | 60,5 | 61,7 | 56,2 | 62,9 | 64,2 |
| Ausländer | 14,2 | 18,3 | 28,2 | 13,9 | 18,2 | 28,3 | 36,5 | 40,0 | 25,7 | 44,2 | 45,2 | 27,2 |
| Eckwerte Arbeitsmarkt: Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 465 | 445 | 435 | 459 | 442 | 428 | 337 | 345 | 340 | 291 | 305 | 302 |
| Männer | 258 | 269 | 241 | 257 | 267 | 236 | 201 | 209 | 201 | 169 | 179 | 173 |
| Frauen | 207 | 176 | 194 | 202 | 175 | 192 | 136 | 136 | 139 | 122 | 126 | 129 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 63 | 62 | 60 | 63 | 62 | 60 | 36 | 45 | 52 | 32 | 44 | 48 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 74 | 77 | 70 | 70 | 76 | 66 | 65 | 74 | 51 | 50 | 63 | 41 |
| Ausländer | 80 | 74 | 117 | 80 | 74 | 117 | 17 | 23 | 64 | 13 | 20 | 57 |
| Arbeitslose SGB III | 73 | 75 | 67 | 68 | 72 | 62 | 81 | 95 | 72 | 66 | 88 | 65 |
| Arbeitslose SGB II | 392 | 370 | 368 | 391 | 370 | 366 | 256 | 250 | 268 | 225 | 217 | 237 |
| Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 15,1 | 15,6 | 14,9 | 16,9 | 17,7 | 16,5 | 8,7 | 9,1 | 8,8 | 8,7 | 9,2 | 9,1 |
| Arbeitslose SGB III | 2,4 | 2,6 | 2,3 | 2,5 | 2,9 | 2,4 | 2,1 | 2,5 | 1,9 | 2,0 | 2,7 | 1,9 |
| Arbeitslose SGB II | 12,7 | 13,0 | 12,6 | 14,4 | 14,8 | 14,1 | 6,6 | 6,6 | 6,9 | 6,7 | 6,6 | 7,1 |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 714 | 542 | 526 | 708 | 540 | 523 | 467 | 408 | 410 | 413 | 358 | 364 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 1.432 | 1.125 | 1.151 | 1.424 | 1.123 | 1.148 | 767 | 649 | 663 | 696 | 586 | 606 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 916 | 708 | 707 | 910 | 706 | 704 | 562 | 475 | 491 | 505 | 421 | 441 |
| Männer | 495 | 388 | 350 | 494 | 388 | 349 | 291 | 247 | 260 | 254 | 208 | 225 |
| Frauen | 421 | 320 | 357 | 416 | 318 | 355 | 271 | 228 | 231 | 251 | 213 | 216 |
| Ausländer | 230 | 165 | 228 | 230 | 165 | 228 | 47 | 40 | 115 | 43 | 37 | 108 |
| erwerbstätig | 201 | 105 | 117 | 199 | 104 | 116 | 168 | 106 | 88 | 151 | 98 | 79 |
| Kinder unter 18 Jahre | 542 | 443 | 480 | 541 | 443 | 480 | 208 | 170 | 179 | 196 | 161 | 172 |
| SGB II-Hilfequote: Anteil Hilfebedürftiger in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| Leistungsberechtigte SGB II | 34,9 | 29,9 | 30,1 | 39,2 | 33,9 | 33,7 | 15,6 | 13,6 | 13,8 | 16,3 | 14,2 | 14,5 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 29,7 | 24,8 | 24,2 | 33,6 | 28,2 | 27,2 | 14,5 | 12,5 | 12,7 | 15,0 | 12,8 | 13,2 |
| Anteil Kinder unter 18 Jahre in BGs | 52,9 | 46,5 | 46,6 | 58,2 | 52,3 | 51,3 | 21,8 | 17,6 | 17,2 | 23,6 | 19,0 | 19,0 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen

... noch Tabelle 16: Übersicht nach Stadtgebieten, 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| Stadtgebiet Ost | darunter | | | | | | Katharinenviertel | Merkmal | | | | |
|--|----------|--------------|-------|--------------|--------------|------|-------------------|-------------|-------|-------|--------------|--|
| | Oststadt | | | Fritscheshof | | | | | | | | |
| 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung | | | | | | | | | | | | |
| 9.224 | 8.784 | 9.074 | 7.716 | 7.351 | 7.507 | 757 | 709 | 823 | 2.110 | 2.068 | 2.003 | Erwerbsfähige Bevölkerung |
| 1.572 | 1.569 | 1.722 | 1.338 | 1.357 | 1.469 | 140 | 115 | 148 | 393 | 406 | 397 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 2.216 | 2.147 | 2.150 | 1.881 | 1.783 | 1.773 | 166 | 175 | 166 | 479 | 490 | 469 | Ältere (55 bis unter 65 Jahre) |
| 1.203 | 1.163 | 1.644 | 849 | 823 | 1.175 | 346 | 336 | 463 | 204 | 207 | 248 | Ausländer |
| 4.981 | 4.927 | 4.988 | 4.161 | 4.100 | 4.146 | 285 | 296 | 322 | 1.325 | 1.300 | 1.297 | SV-pflichtig Beschäftigte (Wohnort) |
| 644 | 719 | 783 | 591 | 661 | 709 | 25 | 25 | 31 | 170 | 197 | 204 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 1.095 | 1.139 | 1.157 | 904 | 903 | 915 | 79 | 97 | 85 | 277 | 280 | 307 | Ältere (55 bis und 65 Jahre) |
| 223 | 252 | 371 | 185 | 212 | 310 | 32 | 36 | 57 | 77 | 108 | 120 | Ausländer |
| SV-Beschäftigungsquote: Anteil SV-pflichtig Beschäftigter in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| 54,0 | 56,1 | 55,0 | 53,9 | 55,8 | 55,2 | 37,6 | 41,7 | 39,1 | 62,8 | 62,9 | 64,8 | SV-Beschäftigungsquote |
| 41,0 | 45,8 | 45,5 | 44,2 | 48,7 | 48,3 | 17,9 | 21,7 | 20,9 | 43,3 | 48,5 | 51,4 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 49,4 | 53,1 | 53,8 | 48,1 | 50,6 | 51,6 | 47,6 | 55,4 | 51,2 | 57,8 | 57,1 | 65,5 | Ältere (55 bis und 65 Jahre) |
| 18,5 | 21,7 | 22,6 | 21,8 | 25,8 | 26,4 | 9,2 | 10,7 | 12,3 | 37,7 | 52,2 | 48,4 | Ausländer |
| Eckwerte Arbeitsmarkt: Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
| 1.074 | 1.151 | 1.223 | 1.035 | 1.118 | 1.174 | 28 | 19 | 41 | 159 | 162 | 158 | Arbeitslose insgesamt |
| 630 | 692 | 706 | 604 | 665 | 670 | 19 | 18 | 32 | 104 | 101 | 93 | Männer |
| 444 | 459 | 517 | 431 | 453 | 504 | . | . | . | 55 | 61 | 65 | Frauen |
| 132 | 162 | 136 | 125 | 155 | 124 | . | . | 11 | 16 | 12 | 19 | Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) |
| 178 | 224 | 201 | 171 | 218 | 190 | . | . | . | 27 | 30 | 23 | Ältere (55 Jahre und älter) |
| 140 | 167 | 314 | 125 | 154 | 279 | 15 | 13 | 34 | 39 | 26 | 41 | Ausländer |
| 199 | 247 | 205 | 182 | 230 | 183 | 10 | . | 15 | 38 | 55 | 38 | Arbeitslose SGB III |
| 875 | 904 | 1.018 | 853 | 888 | 991 | 18 | 12 | 26 | 121 | 107 | 120 | Arbeitslose SGB II |
| Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter | | | | | | | | | | | | |
| 11,6 | 13,1 | 13,5 | 13,4 | 15,2 | 15,6 | 3,7 | 2,7 | 5,0 | 7,5 | 7,8 | 7,9 | Arbeitslose insgesamt |
| 2,2 | 2,8 | 2,3 | 2,4 | 3,1 | 2,4 | 1,3 | . | 1,8 | 1,8 | 2,7 | 1,9 | Arbeitslose SGB III |
| 9,5 | 10,3 | 11,2 | 11,1 | 12,1 | 13,2 | 2,4 | 1,7 | 3,2 | 5,7 | 5,2 | 6,0 | Arbeitslose SGB II |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | | | | | | | | | | | | |
| 1.657 | 1.440 | 1.494 | 1.611 | 1.405 | 1.448 | 38 | 27 | 42 | 247 | 180 | 174 | Bedarfsgemeinschaften |
| 3.088 | 2.712 | 2.850 | 3.004 | 2.634 | 2.766 | 71 | 67 | 75 | 392 | 277 | 290 | Personen in Bedarfsgemeinschaften |
| 2.091 | 1.807 | 1.883 | 2.028 | 1.760 | 1.825 | 50 | 36 | 52 | 297 | 211 | 211 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) |
| 1.075 | 944 | 948 | 1.032 | 912 | 907 | 35 | 24 | 37 | 166 | 116 | 108 | Männer |
| 1.016 | 863 | 935 | 996 | 848 | 918 | 15 | 12 | 15 | 131 | 95 | 103 | Frauen |
| 436 | 379 | 624 | 407 | 353 | 579 | 29 | 26 | 45 | 100 | 61 | 66 | Ausländer |
| 521 | 371 | 291 | 509 | 364 | 281 | . | . | . | 83 | 59 | 42 | erwerbstätig |
| 1.008 | 903 | 999 | 986 | 871 | 972 | 22 | 32 | 24 | 99 | 69 | 85 | Kinder unter 18 Jahre |
| SGB II-Hilfequote: Anteil Hilfebedürftiger in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| 25,8 | 24,0 | 24,2 | 30,0 | 27,8 | 28,5 | 7,0 | 7,5 | 6,8 | 16,0 | 11,5 | 12,4 | Leistungsberechtigte SGB II |
| 22,7 | 20,6 | 20,8 | 26,3 | 23,9 | 24,3 | 6,6 | 5,1 | 6,3 | 14,1 | 10,2 | 10,5 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte |
| 38,9 | 36,6 | 37,2 | 45,5 | 41,9 | 43,9 | 9,4 | 14,8 | 8,8 | 27,7 | 19,9 | 23,0 | Anteil Kinder unter 18 Jahre in BGs |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen

... noch Tabelle 16: Übersicht nach Stadtgebieten, 2018 bis 2022 (jeweils Dezember)

| Merkmal | Stadtgebiet Süd | | | darunter Südstadt | | | Lindenbergviertel | | | darunter Lindenberg | | |
|---|--|-------|--------------|----------------------|-------|--------------|-------------------|-------|--------------|------------------------|-------|--------------|
| | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 | 2018 | 2020 | 2022 |
| | Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung | | | | | | | | | | | |
| Erwerbsfähige Bevölkerung | 3.836 | 3.767 | 3.721 | 3.713 | 3.645 | 3.601 | 4.442 | 4.521 | 4.558 | 2.803 | 2.851 | 2.778 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 508 | 600 | 620 | 495 | 582 | 608 | 511 | 582 | 644 | 335 | 397 | 413 |
| Ältere (55 bis unter 65 Jahre) | 1.108 | 1.097 | 1.041 | 1.092 | 1.077 | 1.022 | 1.375 | 1.401 | 1.379 | 869 | 862 | 792 |
| Ausländer | 258 | 276 | 351 | 251 | 264 | 340 | 108 | 122 | 183 | 100 | 114 | 164 |
| SV-pflichtig Beschäftigte (Wohnort) | 2.274 | 2.302 | 2.267 | 2.183 | 2.217 | 2.172 | 2.846 | 2.930 | 2.949 | 1.792 | 1.844 | 1.829 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 214 | 274 | 284 | 209 | 268 | 279 | 190 | 247 | 270 | 141 | 198 | 201 |
| Ältere (55 bis und 65 Jahre) | 596 | 595 | 563 | 583 | 577 | 545 | 816 | 857 | 873 | 504 | 506 | 485 |
| Ausländer | 65 | 82 | 117 | 60 | 76 | 108 | 34 | 36 | 67 | 32 | 34 | 54 |
| SV-Beschäftigungsquote: Anteil SV-pflichtig Beschäftigter in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| SV-Beschäftigungsquote | 59,3 | 61,1 | 60,9 | 58,8 | 60,8 | 60,3 | 64,1 | 64,8 | 64,7 | 63,9 | 64,7 | 65,8 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 42,1 | 45,7 | 45,8 | 42,2 | 46,0 | 45,9 | 37,2 | 42,4 | 41,9 | 42,1 | 49,9 | 48,7 |
| Ältere (55 bis und 65 Jahre) | 53,8 | 54,2 | 54,1 | 53,4 | 53,6 | 53,3 | 59,3 | 61,2 | 63,3 | 58,0 | 58,7 | 61,2 |
| Ausländer | 25,2 | 29,7 | 33,3 | 23,9 | 28,8 | 31,8 | 31,5 | 29,5 | 36,6 | 32,0 | 29,8 | 32,9 |
| Eckwerte Arbeitsmarkt: Arbeitslose | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 345 | 367 | 340 | 336 | 356 | 339 | 154 | 168 | 157 | 135 | 143 | 136 |
| Männer | 216 | 232 | 206 | 213 | 226 | 206 | 98 | 102 | 97 | 89 | 86 | 84 |
| Frauen | 129 | 135 | 134 | 123 | 130 | 133 | 56 | 66 | 60 | 46 | 57 | 52 |
| Jüngere (15 bis unter 25 Jahre) | 30 | 49 | 32 | 29 | 46 | 32 | . | 21 | 12 | . | 18 | 11 |
| Ältere (55 Jahre und älter) | 85 | 87 | 70 | 84 | 86 | 70 | 52 | 59 | 46 | 46 | 47 | 34 |
| Ausländer | 39 | 52 | 78 | 39 | 51 | 78 | . | . | 19 | . | . | 19 |
| Arbeitslose SGB III | 80 | 94 | 76 | 79 | 89 | 76 | 63 | 89 | 66 | 52 | 66 | 45 |
| Arbeitslose SGB II | 265 | 273 | 264 | 257 | 267 | 263 | 91 | 79 | 91 | 83 | 77 | 91 |
| Arbeitslosendichte: Arbeitslose je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | 9,0 | 9,7 | 9,1 | 9,0 | 9,8 | 9,4 | 3,5 | 3,7 | 3,4 | 4,8 | 5,0 | 4,9 |
| Arbeitslose SGB III | 2,1 | 2,5 | 2,0 | 2,1 | 2,4 | 2,1 | 1,4 | 2,0 | 1,4 | 1,9 | 2,3 | 1,6 |
| Arbeitslose SGB II | 6,9 | 7,2 | 7,1 | 6,9 | 7,3 | 7,3 | 2,0 | 1,7 | 2,0 | 3,0 | 2,7 | 3,3 |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 504 | 451 | 419 | 496 | 445 | 415 | 198 | 162 | 149 | 186 | 157 | 147 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 892 | 786 | 766 | 875 | 773 | 759 | 334 | 275 | 258 | 315 | 263 | 256 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 639 | 577 | 532 | 625 | 566 | 527 | 230 | 195 | 184 | 217 | 189 | 182 |
| Männer | 330 | 314 | 285 | 323 | 307 | 282 | 118 | 96 | 92 | 110 | 94 | 91 |
| Frauen | 309 | 263 | 247 | 302 | 259 | 245 | 112 | 99 | 92 | 107 | 95 | 91 |
| Ausländer | 125 | 130 | 159 | 125 | 130 | 159 | 18 | 20 | 37 | 17 | 20 | 37 |
| erwerbstätig | 192 | 134 | 109 | 189 | 132 | 107 | 65 | 53 | 35 | 62 | 52 | 34 |
| Kinder unter 18 Jahre | 261 | 219 | 240 | 255 | 216 | 238 | 102 | 85 | 79 | 96 | 79 | 79 |
| SGB II-Hilfequote: Anteil Hilfebedürftiger in Prozent | | | | | | | | | | | | |
| Leistungsberechtigte SGB II | 19,1 | 17,1 | 16,9 | 19,4 | 17,4 | 17,3 | 6,0 | 5,0 | 4,6 | 9,0 | 7,6 | 7,6 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 16,7 | 15,3 | 14,3 | 16,8 | 15,5 | 14,6 | 5,2 | 4,3 | 4,0 | 7,7 | 6,6 | 6,6 |
| Anteil Kinder unter 18 Jahre in BGs | 30,2 | 25,8 | 29,1 | 30,5 | 26,1 | 29,5 | 9,6 | 7,7 | 6,9 | 14,9 | 11,9 | 11,8 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Eigene Berechnungen

7. Anhang

7.1 Datengrundlage

Tabelle 17: Übersicht der verwendeten Datenquellen

| Merkmal | Datenquelle | Berichtszeitpunkt |
|--|--|--------------------------------|
| Eckwerte Arbeitsmarkt | Statistik der Bundesagentur für Arbeit | Monatswerte (Quartalswerte) |
| Einwohner / Erwerbsfähige Bevölkerung | Daten Gesamtstadt: Statistisches Amt MV Daten Stadtgebiete: Stadteigene Angaben | 31.12. |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende | Statistik der Bundesagentur für Arbeit | Monatswerte (Quartalswerte) |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern | Quartalswerte |

Durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit werden monatlich Eckwerte zum Arbeitsmarkt und zur Grundsicherung für Arbeitsuchende für Neubrandenburg veröffentlicht. Kleinräumige Ergebnisse auf Ebene der Stadtgebiete werden quartalsweise für die Vier-Tore-Stadt bereitgestellt. Die Daten werden aus den anfallenden Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter gewonnen, die dort im Rahmen der Leistungssachbearbeitung erfasst werden.

Die Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sind den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern entnommen. Sie entstammen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) und beruhen auf der Meldung der Arbeitgeber zur Sozialversicherung. Die dargestellten Angaben der SV-pflichtig Beschäftigten beinhalten keine Beamten, Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, Freiberufler, Militärangehörigen und Geringfügig Beschäftigten. Der Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten an den Erwerbstätigen beträgt in Mecklenburg-Vorpommern rund 77 Prozent.

7.2 Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------|--|
| ALO | Arbeitslose |
| ALG I | Arbeitslosengeld I |
| ALG II | Arbeitslosengeld II |
| AlgA | Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit |
| AlgW | Arbeitslosengeld bei Weiterbildung |
| BG | Bedarfsgemeinschaft |
| ELB | erwerbsfähige Leistungsberechtigte |
| EP | Erwerbspersonen |
| LB | Leistungsberechtigte |
| LK | Landkreis |
| MV | Mecklenburg-Vorpommern |
| NEF | nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte |
| PERS | Personen in Bedarfsgemeinschaften |
| RLB | Regelleistungsberechtigte |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SV-pflichtig | sozialversicherungspflichtig |

7.3 Glossar

Hinsichtlich der im vorliegenden Bericht verwendeten Begrifflichkeiten und Definitionen zur Arbeitsmarktberichterstattung vergleiche u. a. auch die Hinweise und Veröffentlichungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.¹

Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung bei Kennzahlenberechnungen

Die erwerbsfähige Bevölkerung umfasst alle Personen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren. Dies gilt ebenfalls für alle berechneten Kennzahlen, die den Altersbereich der erwerbsfähigen Bevölkerung verwenden: Arbeitslosendichte, SV-Beschäftigtenquote, SGB II-Hilfequote.

Hinweis: Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung und den darauf basierenden Kennzahlen des vorliegenden Berichtes unberücksichtigt.

Arbeitslose

Arbeitslose (ALO) sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslose nach SGB III

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III haben aufgrund ihrer Beitragszahlungen grundsätzlich Ansprüche auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Die Arbeitslosenversicherung begrenzt sich auf den anteilig kleineren Kreis der Arbeitslosen, die die Anwartschaftszeit und Rahmenfrist erfüllen und die ihre Arbeitslosigkeit zügig beenden. Arbeitslose, die die Bezugsdauer des Arbeitslosengelds überschritten haben, aber wegen fehlender Bedürftigkeit nicht in den Bereich des SGB II fallen, werden weiterhin dem Rechtskreis des SGB III zugerechnet.

Arbeitslose nach SGB II

In den Rechtskreis des SGB II fallen Arbeitslose (umgangssprachlich Hartz IV), die keine Versicherungsansprüche aus der Arbeitslosenversicherung (mehr) haben und hilfebedürftig sind. Zur Sicherung des Lebensunterhalts erhalten sie Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).

Arbeitslosendichte

Die Arbeitslosendichte setzt die Zahl der Arbeitslosen zur erwerbsfähigen Wohnbevölkerung ins Verhältnis. Diese Kennzahl wird alternativ zur *Arbeitslosenquote* für die Stadtgebiete berechnet.

¹ Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Definitionen – Glossar der Statistik der BA, Nürnberg, Februar 2023

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Definitionen – Kennzahlensteckbriefe, Nürnberg, März 2023
<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise-Nav.html>

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Statistik-erklaert/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quoten in Beziehung setzt. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:

- Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EP):
Alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.
- Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (AEP):
Der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten).

Arbeitsuchende

Arbeitsuchende sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben. Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Bedarfsgemeinschaften (BG)

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs).

Bewegungen

Bewegungen erfassen Ereignisse (Eintritte/Austritte in/aus Maßnahmen, Eingänge von Stellenangeboten, Beendigung der Arbeitslosigkeit usw.) in einem bestimmten Zeitraum. Bei den Ereignissen handelt es sich in aller Regel um Zugänge und Abgänge, z. B. für die Arbeitslosen der Zugang in und der Abgang aus Arbeitslosigkeit während eines Berichtsmonats. Innerhalb des betrachteten Zeitraums können Personen auch mehrmals zu- und abgehen.

Bürgergeld

Zum 1. Januar 2023 ist mit dem Bürgergeld-Gesetz eine grundlegende Reform der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Kraft getreten. Mit der Einführung des Bürgergeldes werden die Begriffe „Arbeitslosengeld II“ und „Sozialgeld“ durch den Begriff „Bürgergeld“ abgelöst. Unter anderem sind die Regelbedarfe für Menschen in der Grundsicherung erheblich angestiegen. Der vorliegende Bericht umfasst Darstellungen bis einschließlich Dezember 2022 und ist daher von o. g. Reform nicht betroffen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter umfasst alle Personen zwischen 15 und 65 Jahren.

Hinweis: Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung des vorliegenden Berichtes unberücksichtigt.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind die Gesamtheit aller abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Dazu gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte (ohne Soldatinnen/Soldaten), Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Die Grundsicherungsstatistik SGB II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften. Die Statistik enthält außerdem Informationen über die Haushalte in denen sie leben sowie über Leistungen, die sie zu ihrem Lebensunterhalt bekommen. Die Bedarfsgemeinschaften und Personen werden von den Jobcentern betreut.

Bei der Interpretation der statistischen Ergebnisse ist zu beachten, dass nicht jede gezählte erwerbsfähige Person auch arbeitslos ist. Rund 60 Prozent stehen der Arbeitsvermittlung aufgrund von Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Erwerbstätigkeit, Maßnahmeteilnahme, Schulbesuch oder einer Krankheit nicht zur Verfügung und gelten daher nicht als arbeitslos.

Die Daten für die Grundsicherungsstatistik SGB II werden aus den anfallenden Geschäftsdaten der Jobcenter gewonnen, die im Rahmen der Leistungssachbearbeitung erfasst werden.

Kinder in Bedarfsgemeinschaften

Als Kinder zählen in der Grundsicherungsstatistik SGB II alle minderjährigen Personen, die unverheiratet sind und zusammen mit mindestens einem Elternteil in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Personen unter 18 Jahren, die allein oder mit einem Partner/einer Partnerin eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden, oder Volljährige unter 25 Jahren, die mit mindestens einem Elternteil in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, zählen dagegen nicht als Kinder.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Langzeitarbeitslose sind nicht zwangsläufig Langzeitleistungsbezieher.

Leistungsberechtigte (LB)

Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten (RLB) und sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Leistungsbeziehende nach SGB III

Leistungsbeziehende nach SGB III haben einen Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung: auf die Leistung Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlgA) oder auf die Leistung Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW).

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)

Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) bezeichnet. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.

Offene/gemeldete Stellen

Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung, die bei der Bundesagentur für Arbeit erfasst sind.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) nach dem SGB II bilden eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Bei den Personen handelt es sich dabei überwiegend um Empfänger von Regelleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte Sozialgeld. Daneben gibt es sonstige Leistungsberechtigte, z. B. Personen, die ausschließlich Zuschüsse zur Sozialversicherung erhalten sowie nicht Leistungsberechtigte, z. B. Studierende, die Anspruch auf BAföG haben, Altersrentner oder Kinder mit bedarfsdeckendem Einkommen.

Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II lassen sie sich wie folgt differenzieren:

| Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Leistungsberechtigte (LB) | | | Nicht Leistungsberechtigte (NLB) | |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) | | Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) | vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) | Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | | | |

Regelleistungsberechtigte (RLB)

Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II).

SGB II-Hilfequote

Die SGB II-Quote zeigt an, wie stark die jeweils betrachtete Bevölkerungsgruppe im Alter von 0 bis zur Regelaltersgrenze von Hilfebedürftigkeit betroffen ist; sie ist Ausgangspunkt einer Analyse der räumlichen und soziodemographischen Verteilung von Hilfebedürftigkeit. Die SGB II-Quote kann für die Gesamtheit der Leistungsberechtigten und für soziodemographische Teilgruppen (z. B. nach Alter, Geschlecht und Nationalität) berechnet werden. Zähler und Nenner müssen dann entsprechend angepasst werden.

Folgende Grundformen von SGB II-Hilfequoten werden im Bericht berechnet und ausgewiesen:

- SGB II-Quote: Leistungsberechtigte (LB)
- ELB-Quote: erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)
- NEF-Quote: nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) unter 15 Jahren.

Hinweis: Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung des Nenners bei der Berechnung der Hilfequoten im vorliegenden Bericht unberücksichtigt. (Vgl. Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung bei Kennzahlenberechnungen)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Dazu gehören auch Leiharbeiter und befristet Beschäftigte sowie Auszubildende und Altersteilzeitbeschäftigte. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen hingegen Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie die ausschließlich geringfügig Beschäftigten.

Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entstammen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Sie beruhen auf der Meldung der Arbeitgeber zur Sozialversicherung und folgen dem Inlandskonzept (Beschäftigte am Wohnort).

SV-Beschäftigungsquote

Die SV-Beschäftigungsquote ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Dabei ist die Hauptwohnung innerhalb Deutschlands ausschlaggebend. Somit berücksichtigt die Beschäftigungsquote auch alle hier gemeldeten Ausländer.

Die Beschäftigungsquote ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes und unterliegt vielfältigen, regional unterschiedlich ausgeprägten Einflüssen. Dazu gehören die Erwerbsneigung in der Bevölkerung, die Wirtschaftslage der Unternehmen sowie das Zusammenspiel von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage, darunter auch die Arbeitsmarktpolitik. Die Beschäftigungsquote zeigt an, in welchem Umfang sich soziodemographische Voraussetzungen – insbesondere Zahl und Struktur der Bevölkerung – auf die Beschäftigung auswirken. Sie wird beeinflusst von Wanderungen und Pendlerströmen, aber auch langfristig von Geburtenentwicklung und Lebenserwartung.

Hinweis: Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung des Nenners bei der Berechnung der SV-Beschäftigungsquote im vorliegenden Bericht unberücksichtigt. (Vgl. Hinweis zur Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung bei Kennzahlenberechnungen)

Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften

Der Zahlungsanspruch stellt den Betrag dar, der den Personen für SGB II-Leistungen zusteht und der tatsächlich der Bedarfsgemeinschaft gewährt wird. Ausgangspunkt für die Berechnung des Zahlungsanspruchs ist der individuelle Bedarf. Dieser wird um ggf. vorhandenes Einkommen reduziert und hieraus zunächst der Leistungsanspruch errechnet. Werden vom Jobcenter Sanktionen ausgesprochen, so mindern diese den Leistungsanspruch. Der um den Sanktionsbetrag reduzierte Leistungsanspruch ist der Zahlungsanspruch.

Herausgeber:

**Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

